



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016

Wellendingen



Inhalt

Vorwort	1
Gemeindeprofil	2
<hr/>	
1. Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung	3
Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?	3
Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?	4
<hr/>	
2. Handlungsfelder und Indikatoren nachhaltiger Kommunalentwicklung	5
Nachhaltig handeln!	5
A Ökologische Tragfähigkeit	7
Klimaschutz und Energiewende	7
Nachhaltige Mobilität	10
Natürliche Ressourcen	12
Leuchtturm: Sanierung der Ortskerne in Wellendingen und Wilfingen	13
B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen	16
Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten	16
Soziale, gesunde und sichere Kommune	20
Kultur und Bildung	23
Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung	26
Leuchtturm: Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit	26
Miteinander, Integration und Gleichberechtigung	31
C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung	34
Rahmen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Kommunalentwicklung	34
Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement	35
Fiskalische Nachhaltigkeit	37
Bürgerbeteiligung	38
Bürgerengagement	41
Interkommunale Zusammenarbeit	43
Leuchtturm: NI-Region 5 G	44
Globale Verantwortung	46
<hr/>	
3. Fazit und Ausblick	47
<hr/>	
4. Service und Quellen	50



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Eine Kernaufgabe jeder Kommune besteht darin, Konzepte für eine zukunftsfähige Entwicklung auszuarbeiten und diese umzusetzen. Das Ziel dabei ist es, sich mit kommunalen Maßnahmen für eine Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen einzusetzen *und* die Lebensgrundlagen nachfolgender Generationen zu erhalten.

Mit dem nun vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die Gemeinde erstmals ihre bisherigen Anstrengungen und stellt den aktuellen Stand der Entwicklung dar. Viele Bereiche werden dabei berücksichtigt. Die ökologische Tragfähigkeit wird ebenso eine Rolle spielen wie wirtschaftliche und soziale Aspekte. Schließlich werden die Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung dargestellt. An Hand dieses Arbeitspapiers wird die Gemeinde ihre Ziele für die Zukunft ableiten und die dazu notwendigen Entscheidungen treffen. In regelmäßigen Abständen wird die Gemeinde die getroffenen Maßnahmen sowie deren Auswirkungen überprüfen und festhalten.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinde- sowie der Ortschaftsrat können die Aufgaben hin zu einer nachhaltigen Entwicklung aber nicht alleine stemmen. Dies kann nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, Organisationen, Einrichtungen und anderen kommunalen Akteuren gelingen.

Gerade deshalb haben sich die Gemeinden Aldingen, Denkingen, Deißlingen, Frittlingen und Wellendingen bereits im vergangenen Jahr zur NI-Region 5G zusammengeschlossen. Gemeinsam haben die Gemeinden begonnen, die nachhaltige Entwicklung weiter voranzubringen. Ein erster Meilenstein wurde bereits gesetzt. Die gemeinsame Auftaktveranstaltung „Der Markt der Möglichkeiten“ in Denkingen, bei dem im vergangenen Jahr verschiedene Akteure unserer Gemeinden sich und ihre Arbeit vorstellten, hat sehr eindrucksvoll bewiesen, dass viele Vereine und wichtige kommunale Einrichtungen nachhaltiges Handeln schon verinnerlicht haben und vorantreiben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Wellendingen und der NI-Region 5G, nun möchte ich Sie dazu aufrufen den Weg der nachhaltigen Entwicklung gemeinsam mit uns zu gehen.

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Albrecht". The script is cursive and elegant.

Thomas Albrecht
Bürgermeister



Gemeinde Wellendingen

Regierungsbezirk:	Freiburg
Landkreis:	Rottweil
Höhe:	638 m über N.N.
Fläche:	17 km ²
Einwohnerzahl:	3.031
Bevölkerungsdichte:	173 EW/km ²
Adresse Gemeindeverwaltung:	Schloßplatz 1 78669 Wellendingen
Internet:	www.wellendingen.de
Bürgermeister	Thomas Albrecht

Gemeindeprofil

Die Gemeinde Wellendingen liegt am Fuße der Schwäbischen Alb zwischen Rottweil, Tuttlingen und Balingen. Die Gemeinde Wellendingen besteht aus den Ortsteilen Wellendingen und Wilflingen. Sie liegt verkehrsgünstig nahe der A81, hat heute allerdings keine direkte Bahnanbindung mehr.

1258 wurde *Wellendingen* erstmals urkundlich erwähnt. 1441 erfolgte die erstmalige Erwähnung einer Kirche in Wellendingen (Filiale der St. Pelagius-Pfarrei in Rottweil-Altstadt). 1540 wurde Wellendingen in der Landenbergischen Fehde verwüstet. Von 1805 an war Wellendingen Teil des Königreichs Württemberg im neu gegründeten Oberamt Rottweil. 1871 wurde in Wellendingen die Pflichtfeuerwehr gegründet, 1911 wurde der Ort mit elektrischem Licht versorgt. 1928 erhielt Wellendingen durch die Bahnstrecke Balingen–Rottweil einen Anschluss an das überregionale Streckennetz. Diese Strecke wurde dann wieder im September 1971 eingestellt und abgebaut. *Wilflingen* wurde urkundlich erstmals 1095 erwähnt und gehörte ab dem 15. Jahrhundert den Schenken von Stauffenberg. Ab 1850 war Wilflingen preußische Exklave als Teil des Oberamts Hechingen, das zum Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollernsche Lande) gehörte. Mit Beginn des Jahres 1969 wurde Wilflingen dem Landkreis Rottweil zugeordnet. Weiterhin Exklave im kirchenrechtlichen Sinne ist bis zum heutigen Tag die katholische Pfarrei St. Gallus in Wilflingen. Sie gehört formell zum Erzbistum Freiburg, das die ehemals hohenzollernschen und badischen Landesteile umfasst. Seelsorgerisch wird sie allerdings vom - die württembergischen Lande umfassenden - Bistum Rottenburg-Stuttgart bzw. der Pfarrei in Wellendingen betreut. Am 1. Januar 1974 wurde Wilflingen in die Gemeinde Wellendingen eingemeindet.

Heute legt die Gemeinde besonderen Wert auf die Erhaltung der charakteristischen Ortsbilder und ist deshalb seit geraumer Zeit mit beiden Ortsteilen im Bundesprogramm der Städtebauförderung kleinerer Städte und Gemeinden (LRP). Bund und Land bezuschussen hierbei viele kommunale und private Sanierungsmaßnahmen in den Ortskernen Wellendingen und Wilflingen.

Die Gemeinde kann auf eine hervorragende kommunale Infrastruktur zurückgreifen. So besitzt jeder Teilort einen Kindergarten (in Wellendingen gibt es auch eine Kinderkrippe), eine Sport- und Festhalle, ein Bürger-, ein Jugend- sowie ein Feuerwehrhaus. Katholische Kirchen samt Friedhöfen sind ebenfalls in beiden Teilorten vorhanden. Außerdem gibt es eine Grundschule am Standort Wellendingen.

Die Nahversorgung der Gemeinde scheint zudem gesichert: Es gibt ein Pflegeheim, Wohnungen für betreutes Leben im Alter, einen Supermarkt sowie eine Metzgerei und mehrere Bäckereien. Gaststätten sind ebenfalls vorhanden. Schließlich runden ein Allgemeinmediziner, eine Zahnärztin, ein Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und eine Tierärztin die ärztliche Versorgung in der Gemeinde ab.



Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?

Mit einem Nachhaltigkeitsbericht erfasst, bilanziert, strukturiert und dokumentiert die Kommune ihre vielfältigen Aktivitäten für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Der erste Nachhaltigkeitsbericht ist ein Statusbericht, der den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsbemühungen festhält. Auf dieser Grundlage können dann weitere Schritte (z. B. die Definition von Zielen, die Beschreibung von Maßnahmen zur Zielerreichung etc.) einer nachhaltigen Entwicklung in die Wege geleitet werden. Damit sind kommunale Nachhaltigkeitsberichte ein gutes Instrument, um Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung zu begleiten.

Die drei Bereiche der kommunalen Nachhaltigkeit

Die Grundlage für die Dokumentation der Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Kommune bilden die **drei Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung**. Diese werden in ähnlicher Form bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet:

- A Ökologische Tragfähigkeit
- B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen
- C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Zum Aufbau des Nachhaltigkeitsberichts

Damit Nachhaltigkeit kein abstrakter Begriff bleibt, sondern konkret im kommunalpolitischen Alltag umgesetzt werden kann, müssen Schwerpunkte in wichtigen **kommunalen Handlungsfeldern** ermittelt und beschrieben werden. Im Nachhaltigkeitsbericht werden alle kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten, Programme, etc., untergliedert nach diesen kommunalen Handlungsfeldern, dargestellt.

Außerdem werden pro Handlungsfeld kommunale **Nachhaltigkeitsindikatoren** beschrieben. Diese sind als Kennzahlen ein Kompass für die Zukunftsfähigkeit der Handlungsfelder: Sie stellen Sachverhalte konzentriert in Zahlen dar, z. B. den Flächenverbrauch, die Wahlbeteiligung oder die Arbeitslosenquote. Die meist in Jahreszahlen und pro Einwohner dargestellten Indikatoren zeigen Fortschritte auf oder verdeutlichen den Handlungsbedarf. Mithilfe der Indikatoren wird **nachhaltiges Planen und Handeln in der Kommune messbar** gemacht. Abschließend wird pro Handlungsfeld der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit bewertet.

Im Kapitel „**Fazit und Ausblick**“ wird ein Fazit zum allgemeinen Stand der Nachhaltigkeit gezogen. Außerdem wird beschrieben, wie es mit dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung weitergeht. Denn mit einer regelmäßigen Neuauflage des Nachhaltigkeitsberichts kann ein stetiger Prozess der Verbesserung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Gang gesetzt werden.

Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?

Die zunehmenden Folgen des Klimawandels zeigen immer deutlicher: Ein sehr viel sparsamerer Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist zwingend erforderlich, um die ökologische Tragfähigkeit des Planeten nicht erheblich zu überlasten.

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro über Umwelt und Entwicklung (UNCED) 1992 haben die Regierungen unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft mit der Agenda 21 ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert verabschiedet, das zur Umsetzung einer global nachhaltigen Entwicklung beitragen sollte. Schwerpunkte des Programms waren dabei neben der Erhaltung der natürlichen Ressourcen auch die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen der weiteren Entwicklung. Die Rolle wichtiger gesellschaftlicher Gruppen sollte gestärkt und deren Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ziele verbessert werden. Kommunen wurden als wichtige Akteure erkannt und wahrgenommen; sie erhielten in der Agenda 21 ein eigenes Kapitel. Als solide Grundlage für Entscheidungen sollten Indikatoren und Kennzahlen auf allen Ebenen entwickelt werden. Damit wurde nachhaltige Entwicklung zu einem weltweit geltenden Leitbild erhoben, das die internationale und nationale Politik ebenso bestimmen sollte wie das Handeln in den einzelnen Städten und Gemeinden.

Grundlage ist hierbei ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, in dem ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Belastbarkeit der Erde und der Natur sowie die Endlichkeit der Ressourcen setzen dabei die Grenzen.



Minister Untersteller besucht den Markt der Möglichkeiten der NI-Region 5G
(Aldingen, Deißlingen, Denkingen, Frittlingen, Wellendingen)

Nachhaltig handeln!

Die Übersetzung des sehr allgemeinen Begriffs der nachhaltigen Entwicklung in ein politikfähiges Konzept macht es notwendig, ihn in den Alltag der Kommunalpolitik zu übertragen. Die Bestimmung der wesentlichen Inhalte kommunaler Nachhaltigkeit erfolgt innerhalb der drei Bereiche der Nachhaltigkeit, die bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet werden (A: Ökologische Tragfähigkeit, B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen, C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung) und den entsprechend zugordneten kommunalen Handlungsfeldern.

In diesem Kapitel werden zunächst die Nachhaltigkeits-Aktivitäten von der Gemeinde Wellendingen innerhalb der **kommunalen Handlungsfelder** kurz dargestellt (Bestandsaufnahme). Im Fokus stehen hier Aktivitäten und Konzepte der Kommune selbst; darüber hinaus werden Projekte der Bürgerschaft beschrieben. Mit Hilfe von **Indikatoren** werden übergeordnete Aspekte der kommunalen **Nachhaltigkeit ermittelt und dargestellt**. Durch die Beschreibung der Indikatoren kann eine Trendbeschreibung nachhaltiger Entwicklung retrospektiv über einen längeren Zeitraum erfolgen.

Abschließend wird in jedem vorgestellten kommunalen Handlungsfeld der **aktuelle Stand der Nachhaltigkeit** bewertet.



Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit und die kommunalen Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung im Überblick:

A Ökologische Tragfähigkeit

Klimaschutz und die Energiewende

Nachhaltige Mobilität

Natürlichen Ressourcen

B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen

Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Soziale, gesunde und sichere Stadt/Kommune

Kultur und Bildung

Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Fiskalische Nachhaltigkeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerengagement

Interkommunale Zusammenarbeit

Globale Verantwortung

Wellendingen treibt den Klimaschutz und die Energiewende voran

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes

in Kooperation:



Ziel: Umsetzung der in dem Konzept herausgearbeiteten Maßnahmen und Erfolgskontrolle

Die Gemeinden Aldingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen haben die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beauftragt (lediglich Deißlingen aus der N!-Region 5G nimmt nicht daran teil, da in dieser Gemeinde bereits ein Klimaschutzkonzept vorhanden ist). Das Projekt soll bis Ende 2016 fertiggestellt sein. In dem Klimaschutzkonzept sollen die Energie- und Klimaschutzaktivitäten systematisiert und weiterentwickelt werden. Es soll eine detaillierte Übersicht über Klimaschutzmaßnahmen in allen Handlungsfeldern (öffentliche Liegenschaften, private Haushalte, Gewerbe, Industrie sowie Verkehr) geben und neue, nachhaltige Impulse für die weitere Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen liefern.

Förderung energetischer Sanierungen

Die Gemeinde Wellendingen ist mit den Ortskernen Wellendingen und Wilflingen im Landessanierungsprogramm LRP. In diesem Rahmen werden private Sanierungen von Gebäuden bezuschusst, die innerhalb der Sanierungsgebiete liegen, wenn dabei von den Eigentümern auch energiesparende Aspekte berücksichtigt werden.

(vgl. Leuchtturm Ortskernsanierung, Sorgsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen)

Modellprojekt ROMI

in Kooperation:



ROMI: Roll-Out Messsysteme Infrastruktur: Die Gemeinde Wellendingen erhält kostenfrei für ausgewählte kommunale Gebäude von der NetzeBW GmbH intelligente Stromzähler. Ziel ist es, Stromfresser zu identifizieren und das individuelle Verbrauchsverhalten zu optimieren. Das Projekt läuft seit November 2015 für mindestens ein Jahr, eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist möglich. Die Erkenntnisse aus der Testphase können später auch für das Klimaschutzkonzept eine tragende Bedeutung spielen. Das Projekt wurde von der N!-Region 5G initiiert.

Bezuschussung von Solaranlagen, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und von Geothermieanlagen

Seit 2009 bezuschusst die Gemeinde Wellendingen den Bau von privaten Solaranlagen, von Photovoltaikanlagen, von Wärmepumpen sowie von Geothermieanlagen. Ziel dabei ist es, den Anteil erneuerbarer Energien im Wärmeenergiemarkt zu erhöhen. Die Gemeinde beteiligt sich auf freiwilliger Basis mit einer Zuschusshöhe von 5 % der Anschaffungs- und Installationskosten, maximal jedoch mit 500,- € pro Anlage. Bis heute wurden 104 Anlagen mit insgesamt 48.000 € bezuschusst.

Solar-GbR & Verpachtung öffentlicher Flächen für Solaranlagen

Die Gemeinde ist zu 50 % an der Solar-GbR beteiligt. Diese betreibt seit September 2005 eine Solaranlage auf dem Schuldach mit einer Nennleistung von 29,8 kWp. Bisher wurden dadurch ca. 190 Tonnen CO₂ eingespart. Zudem verpachtet die Gemeinde privaten Betreibern von Solaranlagen einige Dachflächen öffentlicher Gebäude, so z.B. das Dach des Feuerwehrmagazins in Wellendingen und das Dach des Bauhofs.

2. Indikatoren im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Verbesserter Klimaschutz

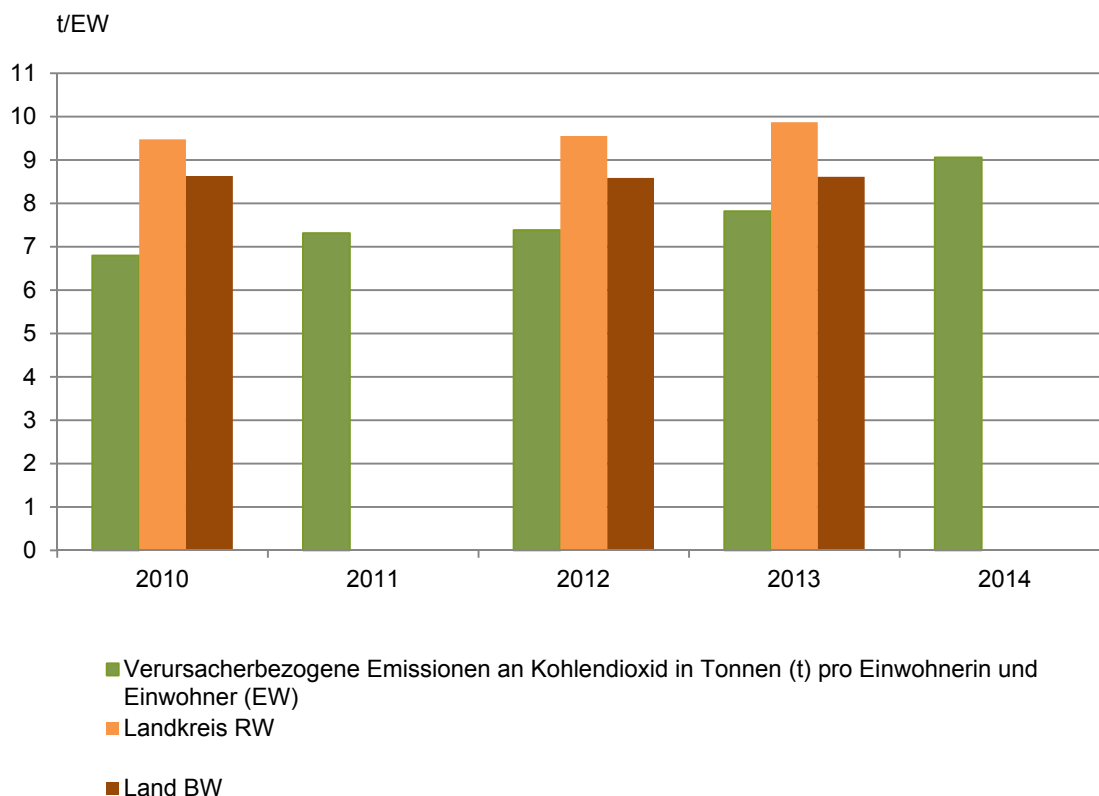
Kohlendioxid ist das Treibhausgas, das hauptverantwortlich für die Erwärmung der Erde ist. Eine Verringerung der Kohlendioxidemissionen ist somit eines der wichtigsten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Erfasst werden als Indikator die Emissionen an Kohlendioxid (CO₂) der privaten Haushalte in Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner (EW).

Entwicklung und Interpretation

Nachdem sich die internationale Staatengemeinschaft 2010 darauf geeinigt hat, dass die Erde sich nicht um mehr als 2° C im Vergleich zu den Verhältnissen vor der Industrialisierung erwärmen soll, hat das Land Baden-Württemberg 2013 klare Vorgaben zur Reduzierung des Treibhausgases CO₂ ausgerufen: Der Ausstoß des Landes soll bis 2020 um mindestens 25 % und bis 2050 um 90 % sinken. Das heißt: Soll der Anstieg der globalen Erwärmung im tolerierbaren und beherrschbaren Bereich bleiben, dürfte jeder Einzelne bis zum Jahr 2050 nur ca. zwei Tonnen CO₂ pro Jahr produzieren.

Der CO₂-Ausstoß pro Einwohnerin und Einwohner der Gemeinde Wellendingen ist in den vergangenen Jahren – insbesondere 2014 – deutlich gestiegen. Somit trägt die Gemeinde nicht zu einer jährlichen Reduzierung der Schadstoffe bei. Immerhin – im Vergleich zum Land Baden-Württemberg und zum Landkreis Rottweil verursacht jede Einwohnerin und jeder Einwohner in Wellendingen unterdurchschnittlich viel CO₂. Schließlich muss aber festgehalten werden, dass mit ca. 8 t/EW viermal soviel CO₂ verbraucht wird, wie es die Zielsetzung vorgibt.



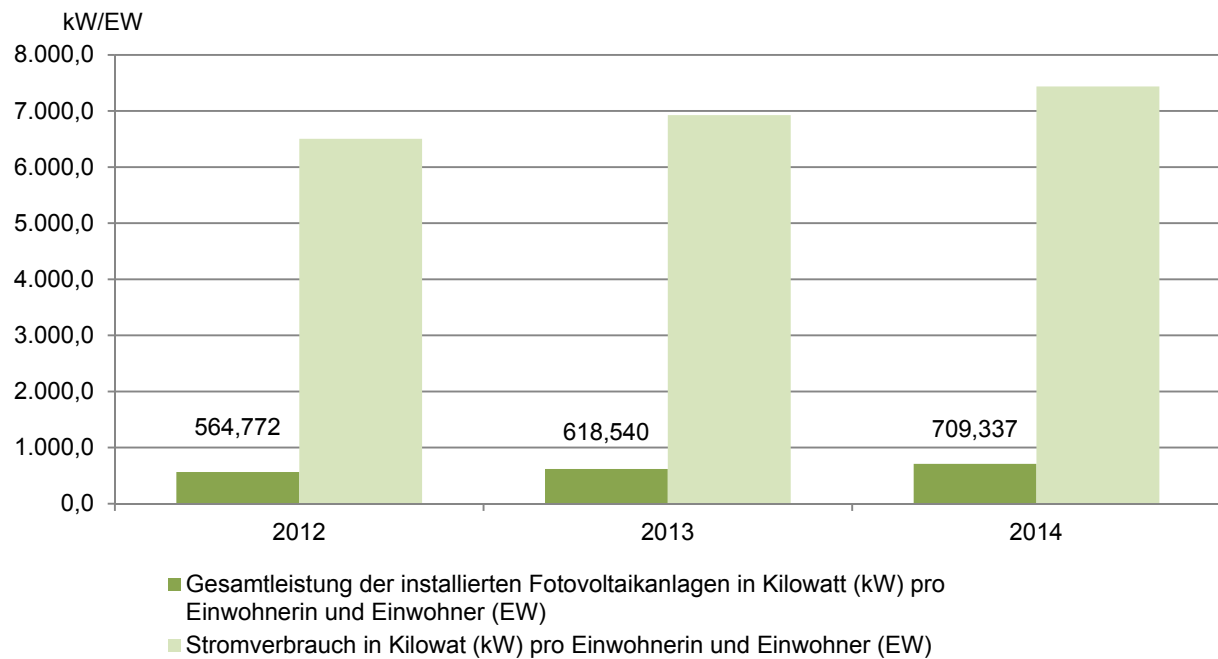
Ausbau der erneuerbaren Energien (Strom)

Zu den wichtigsten Möglichkeiten, den Umbau der Energieversorgung von fossilen und nuklearen Brennstoffen hin zu Klimaschutz und erneuerbaren Energien voranzubringen, gehört der Ausbau der Solarenergie, die dezentral erfolgen kann. Als Indikator dient die Gesamtleistung der in der Kommune installierten Photovoltaikanlagen nach ihrer Leistungsfähigkeit.

Entwicklung und Interpretation

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wellendingen produzierten durch Photovoltaikanlagen in den vergangenen Jahren ca. 9 % ihres benötigten Strombedarfs selbst. Im Vergleich zu anderen Kommunen in der gleichen Größenordnung ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert. Zwar ist die Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen leicht gestiegen, allerdings hat auch der gesamte Strombedarf der Kommune deutlich zugenommen. Der leichte Anstieg der Stromerzeugung lässt sich zum einen durch Jahre mit mehr Sonnenstunden erklären, aber auch – und das ist erfreulich – durch den Bau weiterer Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2012 hat es in Wellendingen 120 Anlagen gegeben, im Jahr 2013 waren es bereits 126 und im Jahr 2014 bereits 133 (Quelle: Energiemonitor 2015, NetzeBW).

In der Gemeinde Wellendingen gibt es neben den Photovoltaikanlagen keine anderen Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung (wie beispielsweise eine Biogasanlage).



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Zwei Tonnen CO₂ pro Jahr dürfte jeder Mensch bis 2050 produzieren, um das Ziel zu erreichen, „gesunde“ Verhältnisse wie vor der Industrialisierung (ca. 1850) wiederherzustellen. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wellendingen liegen mit neun Tonnen / Person davon noch weit entfernt. Die Gemeinde versucht alles, um das angestrebte Ziel noch zu erreichen. Bisher handelt es sich aber um einzelne Maßnahmen. Mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes wird nun ein wichtiger Grundstein für eine umfassende Strategie hin zu der Erreichung des gemeinsamen Ziels gelegt.

Wellendingen fördert eine nachhaltige Mobilität

1. Aktivitäten im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Verkehrskonzeption

Die Gemeinde Wellendingen beschäftigt sich seit 2009 mit einem Verkehrskonzept. Das Ziel der Verkehrsberuhigung steht dabei an oberster Stelle. Um dies zu erreichen hat man sich Gedanken zu einer Ortsumgehung für den Teilort Wellendingen gemacht. Außerdem gibt es in den neuen Wohngebieten vermehrt Tempo 30-Zonen. Stets werden auch kritische Punkte wie z.B. Bushaltestellen oder Straßenquerungen überprüft. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rottweil wird versucht, diese zu verbessern. Auch in neuen Wohngebieten wird ein besonderes Augenmerk auf die Verkehrsberuhigung gelegt.

ÖPNV

Die Gemeinde mit ihren beiden Teilorten Wellendingen und Wilflingen ist gut in das ÖPNV-Netz eingebunden. Per Bus werden die Strecken in die Richtungen Rottweil, Frittlingen/Denkingen/Spaichingen, Gosheim/Wehingen, Schörzingen sowie Schömberg angefahren. Vor allem Schüler und Pendler profitieren von diesem ÖPNV-Angebot.

Radwegenetz

Das bestehende Radwegenetz wird weiter ausgebaut. Neben einem Weg zwischen Wellendingen und Wilflingen gibt es seit kurzem auch einen Radweg von Wellendingen nach Rottweil. In Planung ist zudem ein Weg in Richtung Schörzingen.

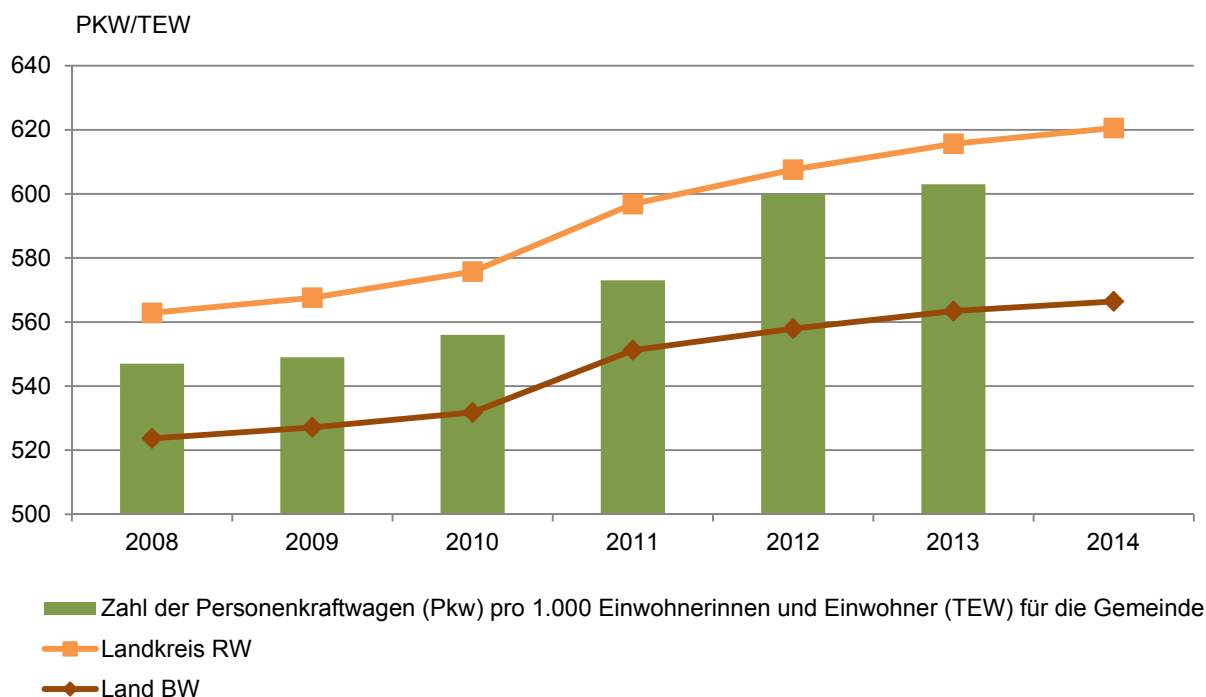
2. Indikatoren im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Umfang des motorisierten Individualverkehrs

Je stärker der motorisierte Individualverkehr, desto größer die Inanspruchnahme von Flächen, der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen und die Emission klima- und gesundheitsschädlicher Abgase sowie die Lärmbelastung. Nachhaltige Mobilität muss sozial, ökologisch und stadt- bzw. landgerecht gestaltet werden. Erfasst wird als Indikator der Bestand der Personenkraftwagen (Pkw) pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mopeds und Kraffräder bleiben unberücksichtigt.

Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Personenkraftwagen pro Einwohnerin und Einwohner nimmt in der Gemeinde Wellendingen stetig zu. Hatten 2008 1.000 Einwohner 547 PKW's, so hatten sie 2013 bereits 603 PKW's. Die Gemeinde Wellendingen liegt im Kreisvergleich zwar unter dem Durchschnitt, allerdings muss festgehalten werden, dass sie auch deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Für eine ländliche Gemeinde ist dies aber durchaus normal, da in größeren Städten die Angebote (Straßenbahn, Zug, Bus) einfach besser sind. Eine Verringerung der PKW's ist trotz des relativ guten ÖPNV-Angebots für Schüler und Pendler nicht feststellbar.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Mobilität in kleinen ländlichen Gemeinden wie Wellendingen besteht meist aus motorisiertem Individualverkehr. Die ÖPNV-Anbindung der Gemeinde ist zufriedenstellend, allerdings besteht keine Zugverbindung. Die Gemeinde ist somit vollumfänglich auf gute Planungen des Landkreises bezüglich der Buslinien angewiesen.

Wellendingen geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um

1. Aktivitäten im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Flächenrecycling

Die Gemeinde rekultiviert gezielt Flächen, die sie nicht mehr benötigt. So wurde z.B. die Erddeponie 2014 komplett aufgeforstet.

Landschaftsputz-Aktion der Schule

Alljährlich veranstaltet die Neuwies-Grundschule eine Landschaftsputz-Aktion. Die Kinder entfernen Müll aus der Landschaft und werden gleichzeitig im Umgang mit der Natur sensibilisiert.

Landschaftserhaltungsverband

Wellendingen ist Mitglied im Landschaftserhaltungsverband Landkreis Rottweil e.V. Hierbei handelt es sich um einen Zusammenschluss aus Landwirtschaft, Kommunen und Naturschutz. Der Verband versteht sich als Dienstleister zum Erhalt der biologischen Vielfalt und als wichtige Basis zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen sowie zur Offenhaltung unserer Kulturlandschaft.



2. Leuchtturmprojekt: Sanierung der Ortskerne in Wellendingen und Wilflingen

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

- Stärkung der Ortskerne
- Leerstände im Innenbereich beheben und Brachflächen in Bauland umwandeln
- Infrastrukturverbesserung der Gemeinde (Straßen und Gebäude)
- Landschaftsverbrauch im Außenbereich vermeiden
- Energiesparende Sanierungen privater Gebäude

Laufzeit:

- Ortskern "Wellendingen II" bis 31.12.2020
- Ortskern "Wilflingen" bis 31.12.2016

Kooperationspartner:

- Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung für Wirtschaft, Raumordnung, Bau-, Denkmal und Gesundheitswesen
- Die STEG Stadtentwicklung GmbH

Erfolgsmessung:

- Evaluierung über Zielvereinbarungen

Ansprechpartner in der Kommune:

- Thomas Albrecht, Bürgermeister

Projektbeschreibung

Die Gemeinde Wellendingen ist seit geraumer Zeit mit beiden Ortskernen im Bundes- und Länderprogramm der Städtebauförderung kleinerer Städte und Gemeinden (LRP). Dabei werden gezielt nachhaltige Sanierungen in vielen Bereichen durchgeführt, die Bund und Land finanziell unterstützt werden. Die kommunale Infrastruktur konnte somit in den vergangenen Jahren deutlich verbessert werden. Geförderte Maßnahmen waren u.a. die Ortsdurchfahrten in Wellendingen und in Wilflingen, die Baugebiete „Winkel“ und „Lembergstraße“ sowie die Gestaltung rund um das Rathaus und den Komplex Pflegeheim/Betreutes Wohnen. Es wurden zudem viele kommunale Gebäude saniert, z.B. das Bürger- und das Jugendhaus in Wellendingen sowie die neue Kindertagesstätte in Wellendingen.

Auch private Maßnahmen werden gezielt gefördert. Viele Eigentümer sanieren ihre alten Gebäude unter energiesparenden Gesichtspunkten und auch leerstehende Objekte werden wieder bewohnbar gemacht.

Die Sanierung der Ortskerne führt zu einem sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen. So stehen nicht besiedelte Flächen im Außenbereich als Agrarflächen zur (regionalen) Ernährungssicherung und der Produktion von nachwachsenden Rohstoffen zur Verfügung. Gleichzeitig dienen sie der Reduzierung der Hochwassergefahr.

Diese Maßnahmen tragen auch ihren Teil zum Klimaschutz bei (CO²-Einsparungen durch energetische Sanierungen).

Schließlich fördert die innerörtliche Sanierung das soziale und gesunde Leben für alle Altersgruppen (von der Kindertagesstätte bis zum Pflegeheim).

Ohne die Mittel von Bund und Land wäre eine Gestaltung in dem Ausmaß, wie sie die Gemeinde in den vergangenen Jahren erlebt hat, sicher nicht möglich gewesen.



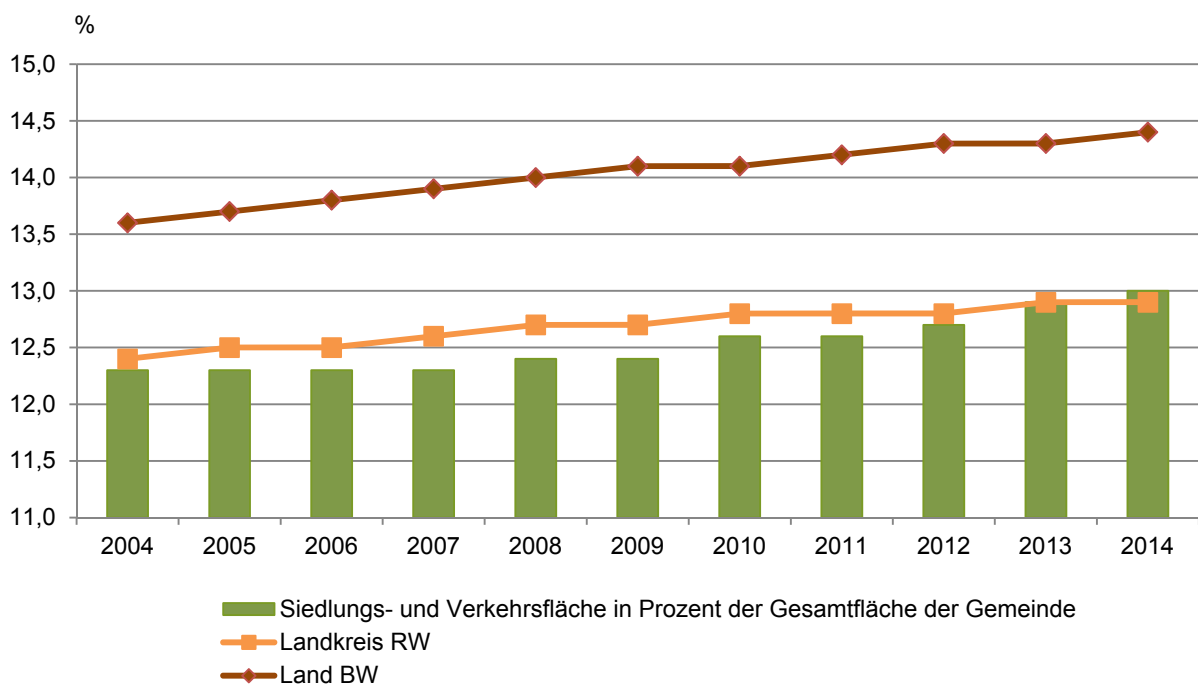
3. Indikatoren im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Sparsamer Flächenverbrauch

Mit der Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke sowie der Bodenversiegelung gehen Böden mit ihren ökologisch wichtigen Funktionen verloren. Der Flächenverbrauch als Schlüsselgröße für die Nachhaltigkeit der Raumnutzung muss begrenzt werden. Als Indikator dient die Siedlungs- und Verkehrsfläche. Diese setzt sich zusammen aus Gebäudeflächen und unbebauten Freiflächen, die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, den Betriebsflächen (ohne Abbauland), die überwiegend gewerblich oder industriell genutzt werden, den Erholungsflächen (etwa Sportplätze), den Friedhöfen und den Verkehrsflächen.

Entwicklung und Interpretation

Die Gemeinde Wellendingen besteht aus den beiden ländlich geprägten Teilorten Wellendingen und Wilflingen. Der Flächenverbrauch der Gesamtgemeinde liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt und erreicht erstmals 2013 den durchschnittlichen Flächenverbrauch des Landkreises Rottweil. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren im Rahmen von Sanierungsprogrammen wie dem LRP sehr viel dafür getan, innerörtliche Brachflächen zu erschließen und somit das Ausweisen von Baugebieten an den Rändern der Gemeinde zu vermeiden. Die hohe Nachfrage nach Bauplätzen im Wohngebäudebereich sowie die Tatsache, dass der Großteil innerörtlicher Flächen erschlossen ist, führt 2017 erstmals dazu, dass ein Wohngebiet am Rande der Gemeinde ausgewiesen werden soll. Das kontinuierliche Wachstum des Flächenverbrauchs in den letzten Jahren ist vor allem auf den Flächenbedarf des – für eine Gemeinde in dieser Größenordnung sehr starken – Gewerbes zurückzuführen. Insbesondere das Gewerbegebiet „Bahnhof“ in Wellendingen sowie das Gewerbegebiet „Salzstein“ in Wilflingen sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Interessant zu beobachten war dabei, dass auch für die Firmen das Augenmerk auf einem sparsamen Flächenverbrauch zu liegen scheint. So wurden z.B. verstärkt Hochregallager errichtet, um Platz zu sparen.

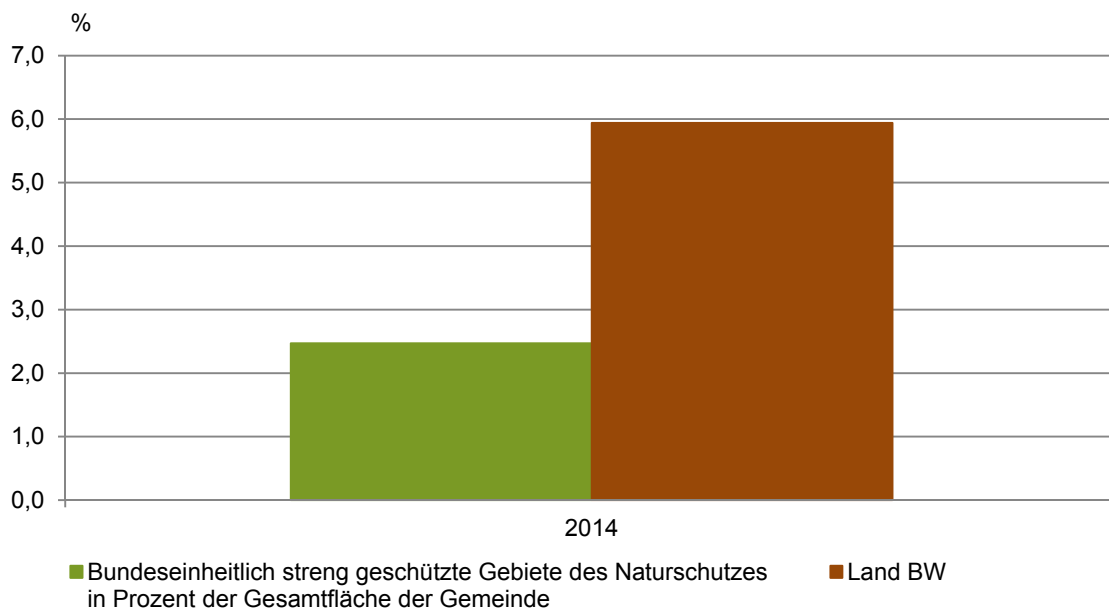


Stärkung des Naturschutzes

Um die biologische Vielfalt nachhaltig zu sichern, sind ausreichend große Flächen erforderlich, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe des Menschen entfalten kann: Streng geschützte Gebiete mit „Vorrang für die Natur“. Zu den streng geschützten Naturschutzflächen als Indikator gehören: Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, besonders geschützte Biotope, Kernzonen von Biosphärengebieten und Bannwälder.

Entwicklung und Interpretation

Die Gemeinde Wellendingen liegt mit 2,5 % streng geschützter Gebiete des Naturschutzes deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dies muss jedoch keineswegs bedeuten, dass der Natur in Wellendingen kein Platz zur Entfaltung geboten wird. Wellendingen liegt inmitten einer herrlichen Landschaft, es wurde in den vergangenen Jahren verstärkt auf die Ausweisung von Bauplätzen im Innenbereich geachtet und erst im Jahr 2014 wurde die Erddeponie rekultiviert und dem natürlichen Bewuchs überlassen.



4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Die Gemeinde Wellendingen hat ein gesundes Verhältnis zwischen besiedelter und naturbelassener Fläche. Sie unternimmt sehr viel, um sich nicht unbedingt weiter auszudehnen als es nötig ist. Die Stärkung der Ortskerne – insbesondere die Umwandlung von Brachflächen und das Beseitigen von Leerständen – hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Teil dazu beigetragen. Nichtsdestotrotz gibt es noch immer Entwicklungspotenzial im Innenbereich, das es auszuschöpfen gilt. In naher Zukunft wird jedoch aufgrund einer sehr starken Nachfrage nach Bauplätzen in Wellendingen auch ein Ausweisen eines Baugebiets am Rande der Gemeinde notwendig werden.

Wellendingen fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

1. Aktivitäten im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Schaffung geeigneter Gewerbegebiete

Ziel: bestehendes Gewerbe vor Ort erhalten und ausweiten

Das Gewerbe in der der Gemeinde Wellendingen hat sich in den vergangenen Jahren äußerst positiv entwickelt. Dies konnte auch am Bedarf von Flächen bemessen werden. Insbesondere die Gewerbegebiete „Bahnhof“ in Wellendingen und „Salzstein“ in Wilflingen wurden häufig erweitert. Die Gemeinde stellt den Betrieben in ausreichendem Maß gewerbliche Bauflächen zur Verfügung. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung der bereits ansässigen Unternehmen.

Standortfaktor: Internet

Die Gemeinde Wellendingen hat ein sehr gutes breitflächiges Internetangebot. Durch die Telekom und Unitymedia (KabelBW) wird sie in allen Bereichen mit DSL versorgt. Im Zuge der Erschaffung neuen Baulands wird durch das Anlegen entsprechender Infrastruktur (Leerrohre, etc.) die Grundvoraussetzung dafür geschaffen, auf Glasfasertechnologie umrüsten zu können.

Erhaltung der Nahversorgung

Eine ausgeprägte Nahversorgung (Lebensmittel, Ärzte, Banken, Friseure, etc.) ist ein wichtiger Standortfaktor einer ländlichen Gemeinde. Gleichzeitig bietet sie eine große Anzahl an Arbeitsplätzen. Die Gemeinde ist bestrebt, durch gezielte Maßnahmen die Nahversorgung am Standort Wellendingen aufrechtzuerhalten und auszubauen. Hierzu zählt insbesondere die Zurverfügungstellung attraktiver Bauplätze in den Ortskernen.



Gesamtgemeinde mit den zwei größten Gewerbegebieten "Bahnhof" (Wellendingen) und "Salzstein" (Wilflingen)

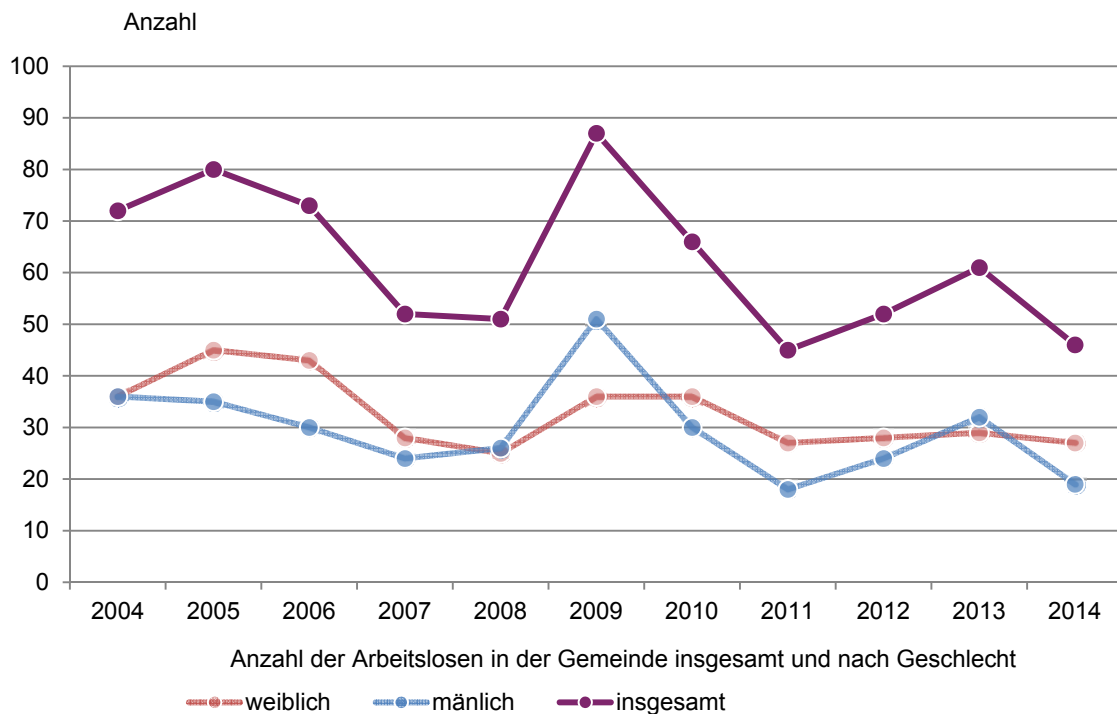
2. Indikatoren im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Verringerung der Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit verschlechtert die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gravierend, ihre Verringerung ist ein zentrales Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung. Da Arbeitslosenquoten von den Arbeitsämtern nur für die Kreisebene berechnet werden, können für Städte und Gemeinden nur die absoluten Zahlen der Arbeitslosen als Indikator ausgewiesen werden. Es sollte eine Differenzierung der Arbeitslosenzahlen nach Frauen und Männern vorgenommen werden.

Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Arbeitslosen in der Gemeinde Wellendingen ist seit 2005 von 80 auf 46 gesunken. Lediglich in den Jahren 2008 und 2009 gibt es einen Anstieg der Arbeitslosenquote. Diese ist auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen und deckt sich mit den Statistiken von Bund, Land und Kreis. Es kann zudem festgestellt werden, dass tendenziell mehr Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Männer.



Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung

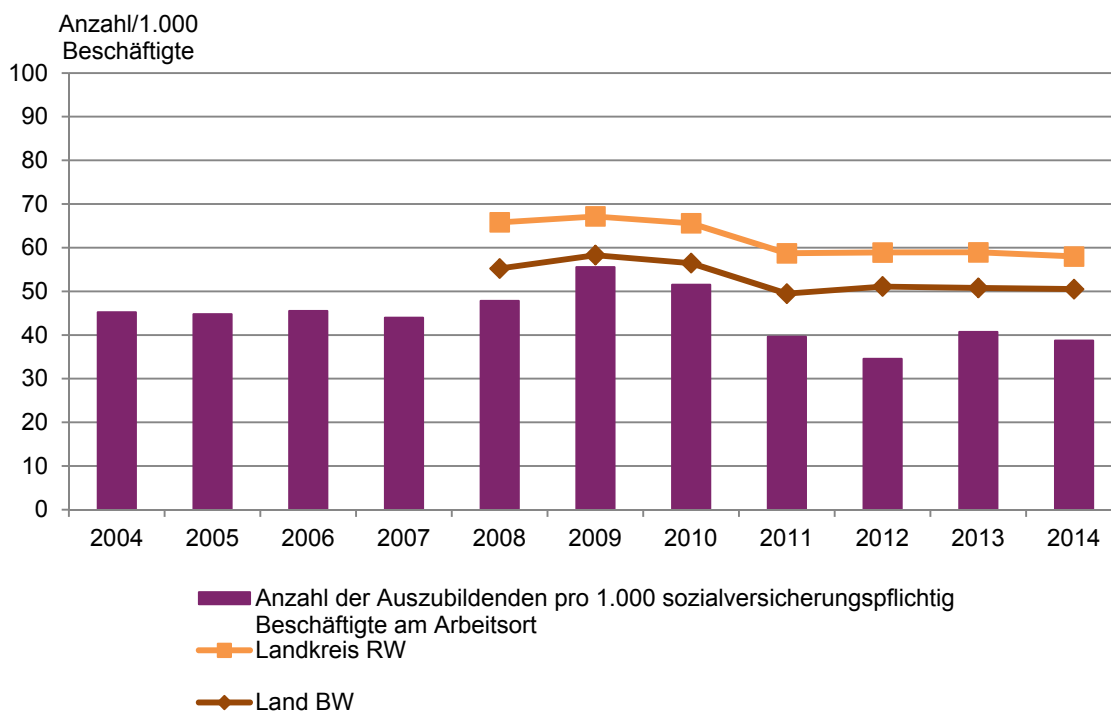
Durch die ständig steigenden und sich stetig wandelnden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt wird die Bedeutung der beruflichen Qualifikation weiter zunehmen. Eine gute berufliche Ausbildung wird mit Blick auf diese Entwicklung wichtiger denn je. Der Indikator soll die Zahl der tatsächlich abgeschlossenen Verträge mit Auszubildenden wiedergeben. Erfasst werden die bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer registrierten Ausbildungsverhältnisse.

Entwicklung und Interpretation

Ausbildungsverhältnisse sind eine Investition in die Zukunft. Gut ausgebildete Arbeitskräfte führen zu einer geringeren Arbeitslosigkeit. Die Ausbildungsverhältnisse haben Einfluss auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die Anzahl der Sozialhilfeempfänger, die kommunalen Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit und den Wanderungssaldo. Dieser rückt für ländliche Gemeinden immer weiter in den Fokus. Es kann heutzutage durchaus wichtig sein, jungen Menschen lukrative Ausbildungs- und Studienverhältnisse vor Ort zu gewährleisten, um diese an die Heimatgemeinde oder -region zu binden und somit auf lange Sicht dem Bevölkerungsverlust im ländlichen Raum entgegenzuwirken und um die lokale Wirtschaft zu stärken.

Die Gemeinde Wellendingen hatte in vergangenen Jahren stets ca. 45 Auszubildende pro 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort. Damit hat sie im Land- und Kreisvergleich eine sehr unterdurchschnittliche Quote. In den Jahren der Wirtschaftskrise 2008 – 2010 ist ein deutlicher Anstieg der Auszubildendenquote wahrzunehmen. Wahrscheinlich ist hier aber nicht die absolute Zahl der Auszubildenden gestiegen sondern die im Verhältnis dazu stehende Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gesunken. Generell lässt sich eine Tendenz hin zu weniger Auszubildenden am Standort Wellendingen verzeichnen. Derzeit werden pro 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte noch 39 Arbeitskräfte ausgebildet.

Über die Zahl der Studierenden (z.B. duales Studium) kann derzeit keine Aussage getroffen werden. Die Tendenz geht aber eher gegen null Studierende, die vor Ort parallel Ihren Ausbildungsplatz haben.

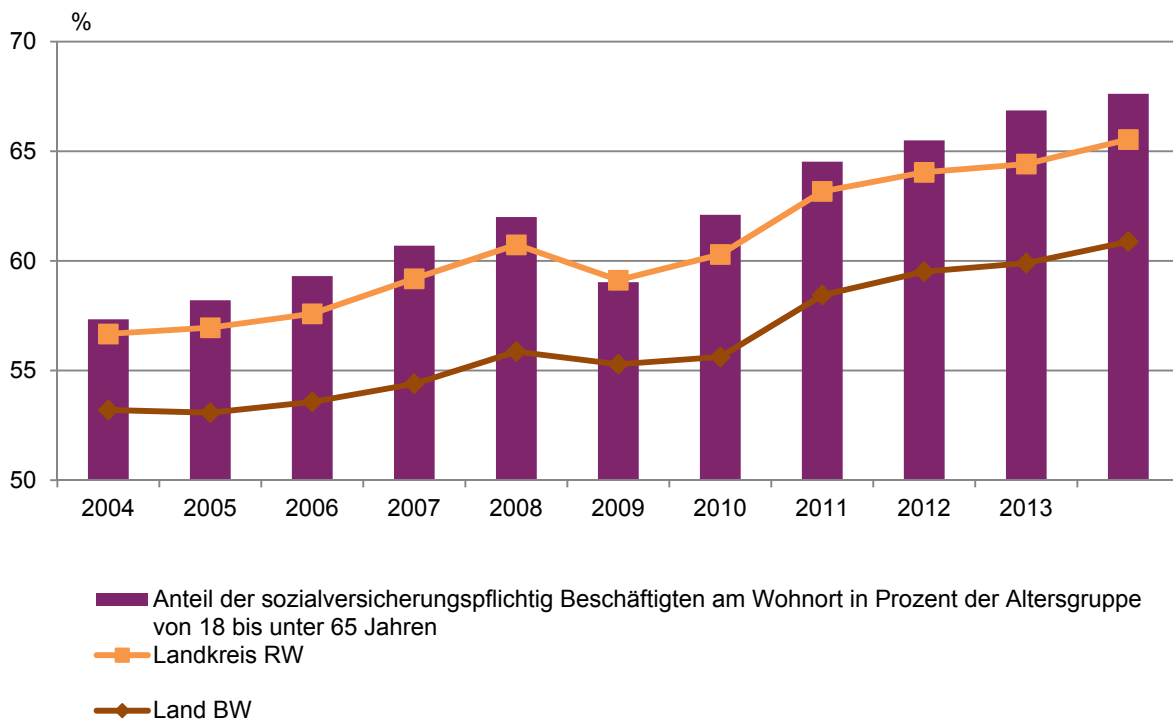


Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Schaffung und Sicherung von ausreichenden, guten und sicheren Arbeitsplätzen bildet eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Als Indikator dient die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Beziehung zur Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis unter 65 Jahren gesetzt wird.

Entwicklung und Interpretation

Seit den 1990er Jahren hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Baden-Württemberg deutlich zugenommen. In Ausnahme zu diesem Trend steht die Zeit der Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 – 2010. Verantwortlich für den ansonsten positiven Trend war vor allem der Anstieg bei den weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Gemeinde Wellendingen hat im Vergleich zur Kreis- und Landesebene überdurchschnittlich viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Die Zahl der Arbeitslosen in der Gemeinde sinkt, der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nimmt jährlich zu. Die Finanzkrise war zwar deutlich spürbar, dennoch hat sich das Gewerbe in Wellendingen aus Sicht der Verwaltung sehr gut erholt. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Unternehmenslandschaft in Wellendingen selbst nachhaltig wirtschaftet und das Potenzial besitzt, solche Krisen in größerem Umfang zu überstehen. Wie stark das Gewerbe in Wellendingen seit jeher ist, kann auch an der Gewerbesteuer bemessen werden. Bei einem im Landkreis Rottweil im Durchschnitt liegenden Hebesatz von 340 % (letzte Änderung 2012) hat die Gemeinde im Jahr 2015 zuletzt 3,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Im Betrachtungszeitraum der letzten 10 Jahre lag der durchschnittliche Ertrag an Gewerbesteuer pro Jahr bei ca. 2,8 Mio. Euro. Dies ist ein für eine Gemeinde in dieser Größenordnung äußerst positiver Wert.

Wellendingen fördert eine soziale, gesunde und sichere Gemeinde

1. Aktivitäten im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Gemeinde

Kommunale Infrastruktur

Die Gemeinde trägt zum sozialen, gesunden und sicheren Leben bei, indem sie kommunale Infrastruktur zur Verfügung stellt. Feuerwehrehäuser in beiden Teilorten dienen dem Brandschutz. Die Kindergärten, die Grundschule und die Jugendhäuser binden schon frühzeitig die Kinder in das soziale Gefüge der Gemeinde ein. Durch die vorhandenen Bürgerhäuser, Sport- und Festhallen sowie das Schwimmbad bietet die Gemeinde ihren Bürgern zahlreiche Möglichkeiten soziale Kontakte zu pflegen sowie etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Pflegehaus am Schloss

Betreutes Wohnen

Das Pflegehaus am Schloss sowie das betreute Wohnen leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen, gesunden und sicheren Leben für Menschen im gehobenen Alter. Zwar handelt es sich bei dem Pflegehaus und dem betreuten Wohnen nicht um Einrichtungen der Gemeinde, dennoch wurde durch eine enge Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren einiges bewirkt. Die Cafeteria im Pflegehaus ist zudem im Besitz der Gemeinde. Dort wird werktags seitens des Betreibers ein offener Mittagstisch angeboten. Schließlich beziehen sowohl die Schule als auch der Kindergarten ihr Mittagessen aus der Küche des Pflegeheims. Das Essen wird soweit wie möglich aus regionalen Produkten zubereitet.

Attraktive Wander- und Radfahrwege

Zu einer gesunden Gemeinde gehört auch die Möglichkeit der Erholung in der Natur. In der Gemeinde gibt es bereits ein sehr gutes Netz an Wander- und Radfahrwegen. Die Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren werden so weit über die Gemarkung hinaus in die Nachbargemeinden gewährt.

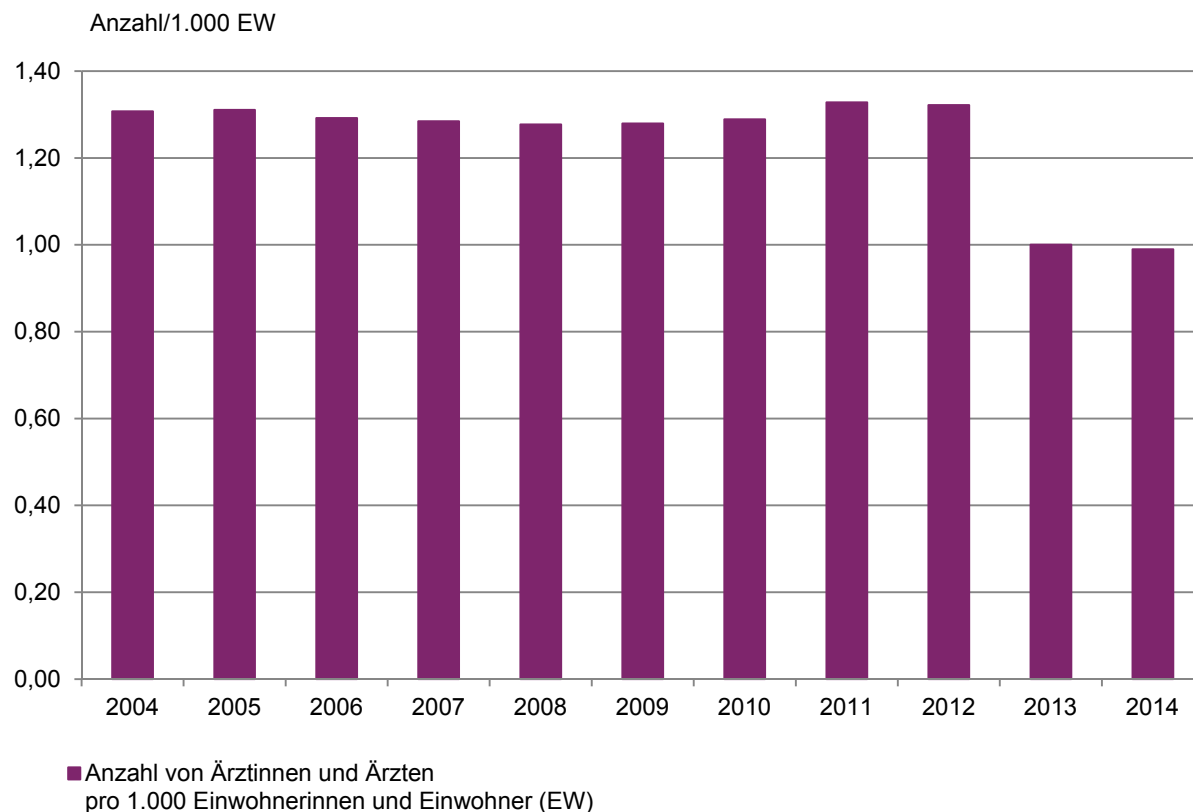
2. Indikatoren im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Gemeinde

Hoher regionaler Versorgungsgrad

Eine nachhaltige Entwicklung muss eine flächendeckende gesundheitliche und medizinische Versorgung der Bevölkerung in allen Landesteilen sicherstellen. Als Indikator wird die regionale medizinische Versorgung der Bevölkerung durch die niedergelassene Ärzteschaft (Allgemeinärzte und Fachärzte) erfasst. Er beschreibt die ambulante Versorgungssituation durch in den Praxen des Landes tätige Ärzte.

Entwicklung und Interpretation

In der Gemeinde Wellendingen sind folgende Ärzte angesiedelt. Im Teilort Wilflingen gibt es einen Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, in Wellendingen gibt es einen Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und eine Zahnärztin. Bis vor wenigen Jahren hat es auch im Teilort Wellendingen einen Hausarzt gegeben. Das Bestreben dort wieder einen Hausarzt anzusiedeln ist vorhanden, die Umsetzung gestaltet sich jedoch nicht so leicht.

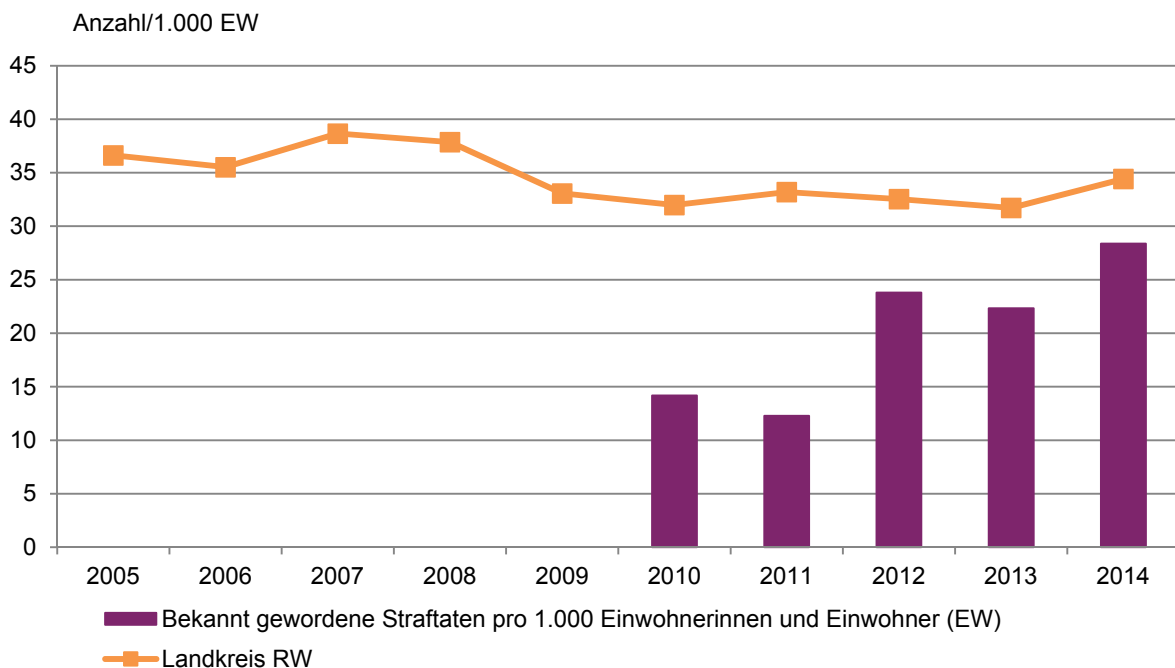


Hohes Sicherheitsniveau

Ein wichtiger Aspekt von Lebensqualität ist das Sicherheitsempfinden. Als ein wichtiger Indikator der persönlichen Sicherheit gilt die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten durch die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Die Statistik kann durch zahlreiche Faktoren beeinflusst werden und gibt naturgemäß keinen Aufschluss über das so genannte Dunkelfeld. Häufig beruhen Straftaten auf sozialen Problemen, die wiederum ihre Ursache in wirtschaftlichen Veränderungen haben können. Wachsende Armut und negative Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sind hier ebenso zu nennen wie mangelnde Zukunftsperspektiven bei Jugendlichen.

Entwicklung und Interpretation

Das Ziel einer Kommune sollte sein, die Zahl der Straftaten möglichst niedrig zu halten. Generell ist die Anzahl von Straftaten in kleineren Kommunen geringer als in Städten. Das Land Baden-Württemberg ist statistisch betrachtet eines der sichersten Bundesländer in Deutschland. In Wellendingen ist die Kriminalität relativ gering. Der Zuwachs in den Jahren 2013 und 2014 ist auf einen Anstieg von Wohnungseinbrüchen zurückzuführen. Hier muss neben einer höheren polizeilichen Präsenz auch in kleineren Kommunen, einer besseren Strafverfolgung und Fahndung nach Tätern vor allem auf Prävention gesetzt werden, um potenzielle Täter von vornherein abzuschrecken oder von ihrem Tun abzuhalten (Jahresbericht Kriminalität 2014 des Polizeipräsidiums Tuttlingen, S. 1).



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Gemeinde

Sozial – gesund – sicher! Die Gemeinde Wellendingen ist in all diesen Bereichen sehr gut aufgestellt. Sie bietet durch die vorhandene Infrastruktur die notwendigen Rahmenbedingungen, damit sich Bürger in allen Altersgruppen in die Gemeinschaft einbringen und sich wohlfühlen können.

Wellendingen unterstützt Kultur und Bildung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Kultur und Bildung

Bläserklasse & Chor

Die Gemeinde Wellendingen bietet an der Neuwies-Grundschule in Kooperation mit den Musikvereinen eine frühkindliche musische Erziehung an. Sie stellt den Kindern und Eltern kostenlos Musiklehrer zur Verfügung, welche sowohl Instrumentalunterricht als auch Gesangsunterricht geben. Die Instrumente können auch von der Gemeinde gemietet werden. Die Angebote werden von der Schulverwaltung koordiniert in den Unterricht und die Ganztagesbetreuung eingebunden.

Förderung der Jugendarbeit von Vereinen

Die vielfältige Vereinslandschaft steht heutzutage vor zwei wesentlichen Problemen. Zum einen wird es immer schwieriger Menschen zu finden, die sich in den wichtigen Ämtern von Vereinen engagieren, zum anderen fehlt es den einen oder anderen Vereinen an ausreichendem Nachwuchs. Die Gemeinde unterstützt deshalb die Vereine durch Zuschüsse gezielt für die Jugendarbeit.

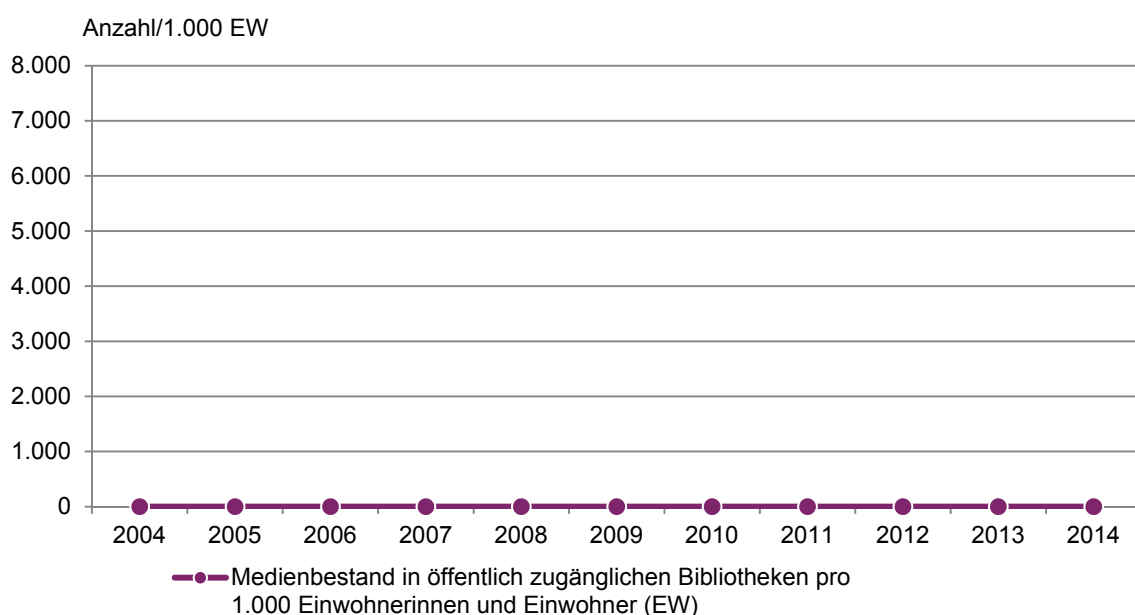
2. Indikatoren im Handlungsfeld Kultur und Bildung

Gute Ausstattung der Bibliotheken

Das Kultur- und Bildungsangebot ist wichtig für die Lebensqualität vor Ort. Bibliotheken und ihr Medienangebot repräsentieren einen Teil dieses Angebots. Als Indikator wird der Gesamtbestand der in den nichtwissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken vorhandenen Medien erfasst, die den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Entwicklung und Interpretation

Die Gemeinde Wellendingen hat keine eigene Bibliothek in der es möglich wäre, Medien auszuleihen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen entweder nach Rottweil fahren oder aber das sehr vielfältige Angebot der Mediathek Denkingen (NI-Region 5G) nutzen.

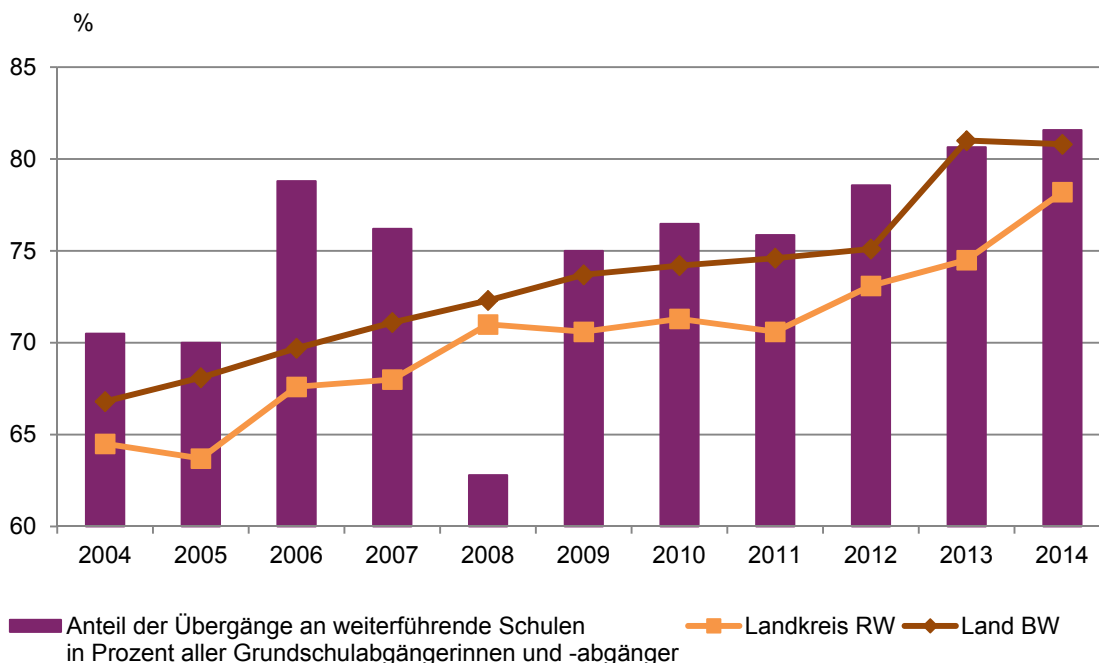


Gute Schulbildung

Ein hohes Bildungsniveau und eine gute schulische Ausbildung erhöhen die Chancen auf eine solide berufliche Entwicklung und einen qualifizierten Arbeitsplatz. Der Indikator zeigt den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule auf das Gymnasium und die Realschule übergegangen sind.

Entwicklung und Interpretation

Der Anteil von Übergängen an weiterführende Schulen (Realschulen und Gymnasien) der Wellendinger Kinder liegt überwiegend über dem Landes- und dem Kreisdurchschnitt. Mit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung im Jahr 2012/2013 haben es die Eltern erstmals selbst in der Hand, ihre Kinder an einer entsprechenden weiterführenden Schule anzumelden. Dies schlägt sich vor allem im Anteil der Übergänge an weiterführende Schulen des Landes deutlich nieder. Auf die Anteile der Gemeinde scheint der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung keinen großen Einfluss genommen zu haben.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Kultur und Bildung

Die vernünftige Versorgung mit Schulen stellt kleinere Kommunen heutzutage vor eine schwierige Aufgabe, denn das Land entscheidet, welche Schularten in einer Gemeinde angeboten werden. In vergangenen Jahren hatte die Kommune noch eine Hauptschule. Seit einigen Jahren gibt es lediglich noch eine Grundschule in Wellendingen. Die Gemeinde hat die geeigneten Maßnahmen getroffen, den Schulstandort zu erhalten. Mit der Ganztagesbetreuung inklusive der Bläserklasse und dem Chor bietet Wellendingen für eine Schule dieser Größenordnung ein sehr umfangreiches Betreuungsangebot an. Letztenendes werden aber die Anzahlen der Geburten entscheiden, ob die Schule bestehen bleiben wird. Derzeit sieht es für den Standort Wellendingen allerdings sehr gut aus.

Es ist für eine Gemeinde auch wichtig, eigene Feste und Veranstaltungen anzubieten, damit sich die Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen und sich mit der Gemeinde identifizieren können. In Wellendingen werden Kulturveranstaltungen hauptsächlich von den ortsansässigen Vereinen angeboten.

Wellendingen fördert Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

1. Leuchtturmprojekt: Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Kinder, Jugendliche und Familien fühlen sich in allen Lebenslagen gut begleitet

Kooperationspartner: Haus Nazareth Sigmaringen

Ansprechpartner in der Kommune: Thomas Albrecht, Bürgermeister

Projektbeschreibung

Die Gemeinde Wellendingen hat als wichtigen Standortfaktor – und somit für nachhaltige Entwicklung der Kommune – die Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen ausgemacht. Dafür trifft sie sehr vielfältige und umfangreiche Maßnahmen:

- Der Erwerb von Bauplätzen durch Familien mit Kindern wird bezuschusst:**
Der Gemeinderat hat erkannt, dass ein Zuzug junger Fachkräfte, Familien und Kindern notwendig ist, um den Ort nachhaltig entwickeln zu können. Deshalb hat er im Januar 2009 ein Förderprogramm beschlossen: Somit werden Familien mit Kindern bei der Vergabe von Bauplätzen bevorzugt und es findet eine Förderung pro Kind bis zum vollendeten 15. Lebensjahr von 25 Quadratmetern des Bauplatzes statt. Bis heute hat die Gemeinde 15 Bauplätze mit einem Volumen von 71.000 € gefördert.
- Eine frühkindliche Betreuung in der Kinderkrippe und dem Kindergarten ist vorhanden:**
Sowohl in Wellendingen als auch in Wilflingen gibt es einen Kindergarten. In Wellendingen ist darüber hinaus in dem neuen Gebäude eine Kinderkrippe für Kinder zwischen einem und drei Jahren integriert.

Der Kindergarten und die Kinderkrippe bieten Betreuungsformen an, die den verschiedenen Lebenssituationen der Familien entgegenkommen. Es gibt eine Regelbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten sowie eine Ganztagesbetreuung. Die Kindergärten sind von Montag bis Freitag von 7:15 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet, die Kinderkrippe schließt Freitags allerdings um 13:30 Uhr. Selbst über weite Strecken der Ferien wird eine Betreuung der Kinder gewährt. Auf Wunsch erhalten die Kinder außerdem ein Mittagessen (aus dem Pflegeheim).

In den Kindergärten wird bewusst auf gesunde Ernährung geachtet. Deshalb nehmen die Kindergärten an einem Schulobstprogramm teil. In diesem Rahmen erhalten die Kindergärten regelmäßig frisches Obst.



- **Die Neuwies-Grundschule bietet eine Ganztagesbetreuung an:**

Die Gemeinde Wellendingen unterstützt den Schulstandort durch eine äußerst gut besuchte Ganztagesbetreuung. Kinder erhalten hier unter Aufsicht geeigneter Fachkräfte auf Wunsch Mittagessen (aus dem Pflegeheim), Hausaufgabenbetreuung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Ganztagesbetreuung wird von einer Fachkraft des Hauses Nazareth in Sigmaringen geleitet.

In den Schulalltag und die Ganztagesbetreuung ist zudem die Bläserklasse und ein Chor integriert: Hiermit bietet die Gemeinde in Kooperation mit den Musikvereinen eine frühkindliche musische Erziehung an. Die Kinder erhalten kostenlosen Unterricht von ausgebildeten Musiklehrern. Die notwendigen Instrumente können sie von der Gemeinde mieten.

In den Ferien bietet die Gemeinde in der Neuwies-Schule eine Kinderferienbetreuung an.

Die Grundschule nimmt ebenfalls an dem Schulobstprogramm teil. So erhalten die Kinder regelmäßig frisches Obst.



- **Eine offene Jugendarbeit bietet zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche:**

Die Gemeinde Wellendingen bietet Jugendlichen zahlreiche Angebote an, die sie in den Jugendhäusern der Gemeinde wahrnehmen können. Diese werden durch eine Fachkraft des Hauses Nazareth aus Sigmaringen organisiert und geleitet. Dazu gehören unter anderem ein Mädchencafé ebenso wie die Ferienbetreuung.



- **Der Jugendgemeinderat trägt seinen politischen und sozialen Beitrag zur Gemeinde bei:**

Die Gemeinde Wellendingen hat einen Jugendgemeinderat. Dieser tagt mehrmals jährlich. Er bekommt ein kleines Budget von der Gemeinde zur Verfügung gestellt (derzeit 1.000 € / Jahr). Dieses ermöglicht es dem Jugendgemeinderat selbstbestimmt Entscheidungen umzusetzen. Der Jugendgemeinderat organisiert zudem einige Partys in den Jugendhäusern. Er leistet somit einen wichtigen Beitrag zum politischen und sozialen Leben in der Gemeinde Wellendingen.

- **Die Vereine werden für die Jugendarbeit bezuschusst:**

Die Vereine stehen heutzutage immer öfter vor der Herausforderung, Kinder und Jugendliche zu integrieren. Die Gemeinde bezuschusst die Vereine deshalb für die Kinder- und Jugendarbeit.

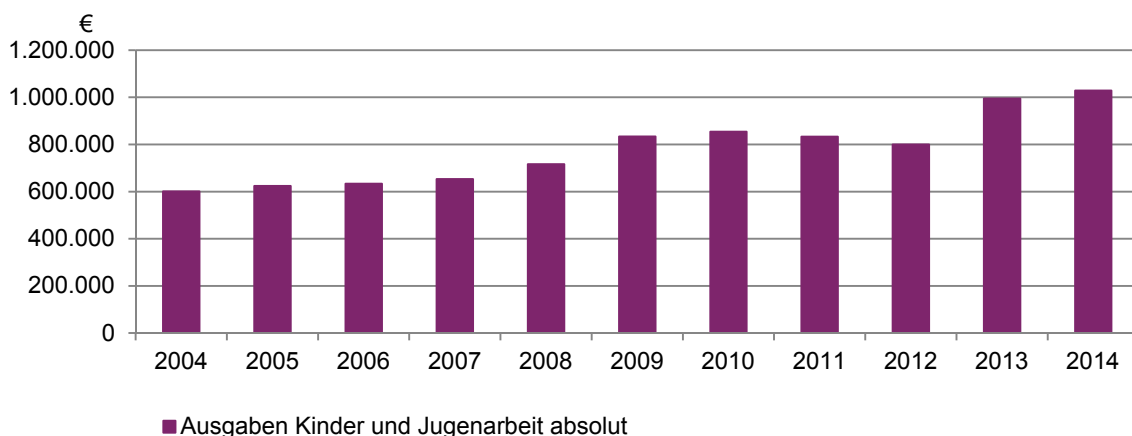
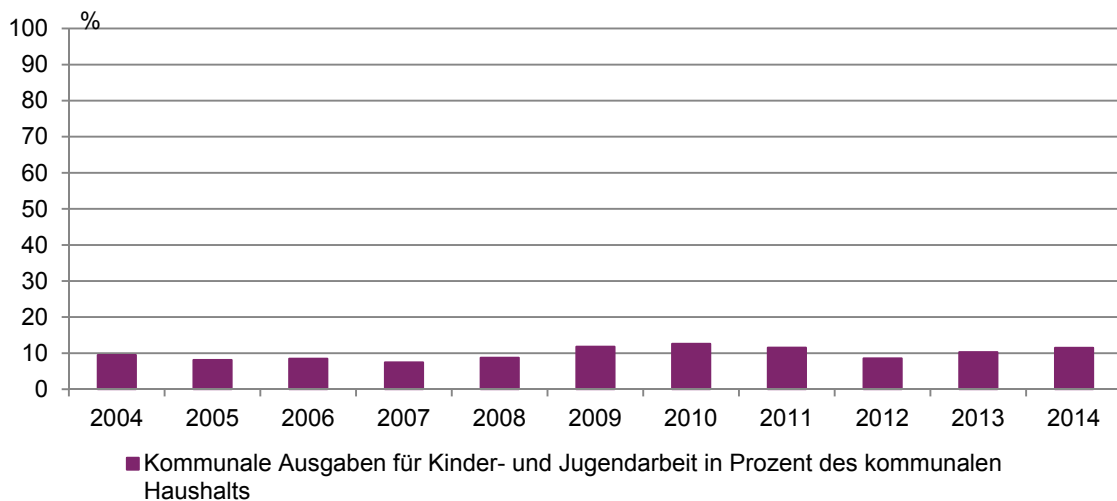
2. Indikatoren im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen

Eine nachhaltige Entwicklung ist zukunftsgerichtet und bezieht die Interessen künftiger Generationen mit ein. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen und die Berücksichtigung ihrer Anliegen sind deshalb wichtige Bestandteile. Als Indikator werden aus dem Einzelplan 4 des Verwaltungshaushalts die entsprechenden Unterabschnitte herangezogen. Prinzipiell nicht erfasst werden sollten Ausgaben für die Verwaltung und Investitionen.

Entwicklung und Interpretation

Die kommunalen Ausgaben der Kinder- und Jugendarbeit liegen in Wellendingen bei bis zu 13 % des jährlichen gesamten Verwaltungshaushalts. Darin sind die Ausgaben für die Kindergärten (einschließlich der Kinderkrippe) sowie die Ausgaben für die Jugendarbeit enthalten. Nicht enthalten sind die Kosten für die Bläserklasse und den Chor im schulischen Bereich sowie die Unterhaltung der gemeindeeigenen Spielplätze. Investitionen, wie z.B. der Bau des neuen Kinderzentrums in Wellendingen haben keinen größeren sprunghaften Einfluss auf die Statistik, da hier nicht die Investitionskosten sondern die jährlichen Abschreibungen miteinbezogen werden. Die kontinuierliche Steigerung der Ausgaben ist v.a. auf die steigenden (personellen) Anforderungen im Bereich der Kindergärten zurückzuführen. Die dargestellten Ausgaben sind nicht um Einnahmen bereinigt, d.h. Zuschüsse von Bund und Land werden nicht in der Statistik erfasst.

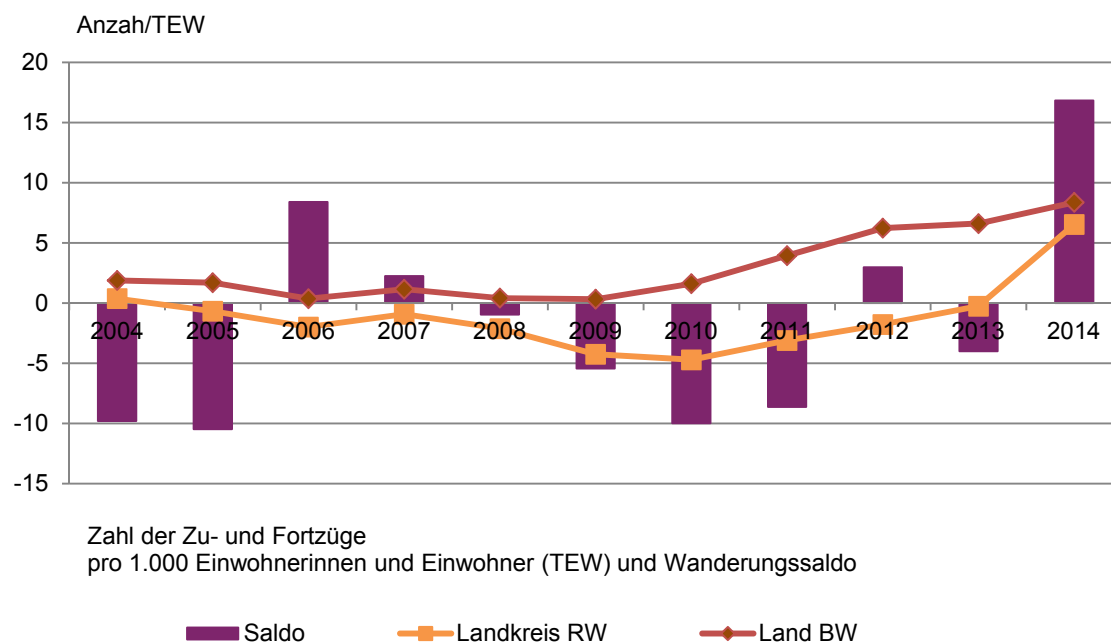


Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Eine nachhaltige Kommunalentwicklung zeichnet sich dadurch aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in der Kommune ihren Lebensmittelpunkt und für sich und ihre Kinder Perspektiven sehen. Als Indikator dafür erfasst wird die Anzahl der Menschen, die im Bezugsjahr durch Umzug in die Kommune zuziehen oder sie verlassen. Die Differenz dieser beiden Werte ergibt den Wanderungssaldo. Hierbei handelt es sich ausdrücklich nicht um die Erhöhung oder Verringerung der Einwohnerzahl, denn Geburten- sowie Sterbefälle werden hier nicht berücksichtigt.

Entwicklung und Interpretation

Ein positiver Wanderungssaldo, also mehr Zuzüge als Fortzüge, kann bedeuten, dass eine Region bzw. eine Gemeinde als lebenswert eingestuft wird. Der allgemeine Trend eines positiven Wanderungssaldos im Land Baden-Württemberg kann weder im Landkreis Rottweil noch in der Gemeinde Wellendingen bestätigt werden. Während der Wanderungssaldo im Landkreis Rottweil in den letzten Jahren vorwiegend negativ gewesen ist aber sich zumindest kontinuierlich verbessert, gibt es in der Gemeinde Wellendingen Jahre des Zuzugs und Jahre des Wegzugs. Auffällig dabei ist vor allem das Jahr 2014, in dem erstmals ein Wanderungssaldo von +17 pro tausend Einwohner zu verzeichnen war. Durch die stetige Ausweisung neuer Baugebiete erhofft sich die Gemeinde auch für die Zukunft einen positiven Trend. Die hohe Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt in Wellendingen scheint dies zu bestätigen.

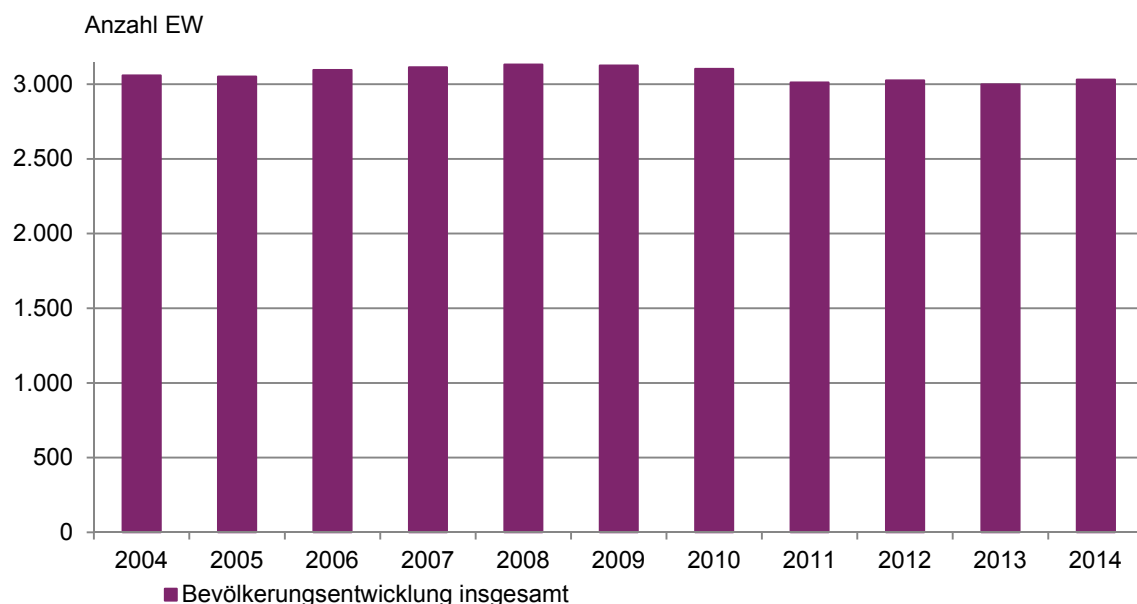


Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner einer Kommune ist die wohl wichtigste Referenzgröße für Planungsprozesse und für die Gestaltung der Infrastruktur. Die Bevölkerungsdaten haben selbst keine direkten Auswirkungen bezüglich der nachhaltigen Entwicklung, sondern dienen als Bezugsgröße und Hintergrundinformation. Ausgewiesen wird dafür als Indikator die fortlaufende Entwicklung der Bevölkerungszahl in der Kommune. Der Indikator zeigt den Entwicklungstrend der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren.

Entwicklung und Interpretation

Die Bevölkerung in Wellendingen stagniert seit Jahren bei ca. 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wellendingen kann deshalb durchaus als attraktive ländliche Gemeinde bezeichnet werden. Durch den Ausbau der kommunalen Infrastruktur in den vergangenen Jahren sowie die innerörtliche Nachverdichtung von Bauplätzen hat die Gemeinde einiges dafür getan, dass sich sowohl junge Familien als auch Senioren in der Gemeinde wohlfühlen können.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Ländliche Gemeinden haben oft damit zu kämpfen, dass Bürgerinnen und Bürger stadtnahe Gebiete bevorzugen. Die Einwohnerzahl in Wellendingen sinkt jedoch keineswegs. Zudem ist sie die „jüngste“ Gemeinde im Landkreis Rottweil. Das hat auch seine Gründe. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren sehr viel in die kommunale Infrastruktur gerade für Familien, Jugendliche und Kinder investiert und mit ihren zahlreichen Angeboten für ein interessantes und vielfältiges Leben gesorgt.

Wellendingen fördert das Miteinander, die Integration und die Gleichberechtigung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Altennachmittag

Die Gemeindeverwaltung Wellendingen führt jedes Jahr einen Altnachmittag durch. Sie organisiert die Örtlichkeiten, die immer zwischen Wellendingen und Wilflingen abwechseln, schreibt die Senioren an und sorgt für ein unterhaltsames Programm. Die Bewirtung wird jedes Jahr von einem anderen Verein durchgeführt.

Aufnahme und Integration von Flüchtlingen

Wellendingen hat eine kleine Flüchtlingsunterkunft für ca. acht Flüchtlinge. Diese verwaltet die Gemeinde selbst. Sehr oft ist die Verwaltung der erste Ansprechpartner für die Flüchtlinge. Die Gemeinde Wellendingen stellt im Haushaltsjahr 2016 ein Investitionsvolumen von 250.000 € für den Bau weiterer Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung.

2. Indikatoren im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

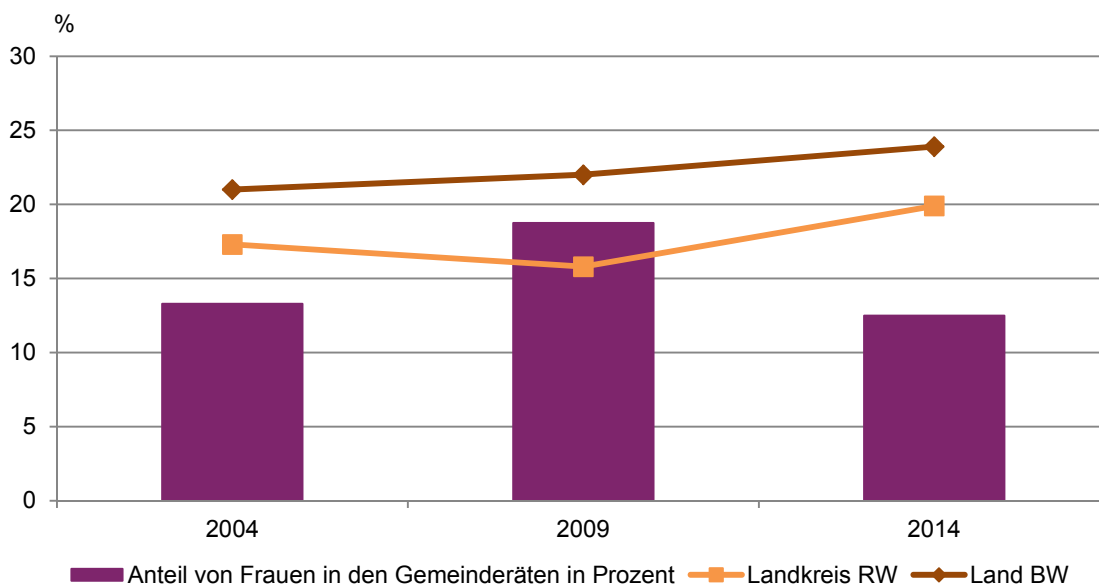
Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben

Frauen und Männer sollten auf allen politischen Ebenen gleichberechtigt entscheiden. Dieser Forderung kann mit einer ausgewogenen Anzahl an Mandaten für Frauen und für Männer in den entsprechenden Gremien (Ortschaftsrat, Gemeinderat, Kreistag) am besten entsprochen werden. Als Indikator wird die Zahl der Frauen in der Kommunalvertretung in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl der gewählten Mandatsträger.

Entwicklung und Interpretation

Frauen bringen oftmals eine andere Sicht der Dinge in politische Diskussionen ein. Sie sind auch unterschiedlich von politischen Entscheidungen betroffen. Was sich auf Regierungsebene der Länder beobachten lässt, setzt sich auch bei den Bundesländern und den Kommunen fort. Der Frauenanteil in den Gremien liegt weit unter 50 %. In Baden-Württemberg lag der Anteil der gewählten Frauen in den Kommunalvertretungen bei den letzten Wahlen bei knapp über 20 %. In Wellendingen sind derzeit lediglich 12,5 % des Gremiums weiblich.

Eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben und politischen Diskussionen sollte aber auch für andere Gruppen ermöglicht werden, wie z.B. Jugendlichen, Senioren, behinderten Menschen und Menschen mit einem Migrationshintergrund. Die Gemeinde Wellendingen hat keinen Behindertenbeirat oder Seniorenrat, jedoch eine jährlich mehrmals tagenden Jugendgemeinderat, der auch über sein eigenes Budget verfügt.

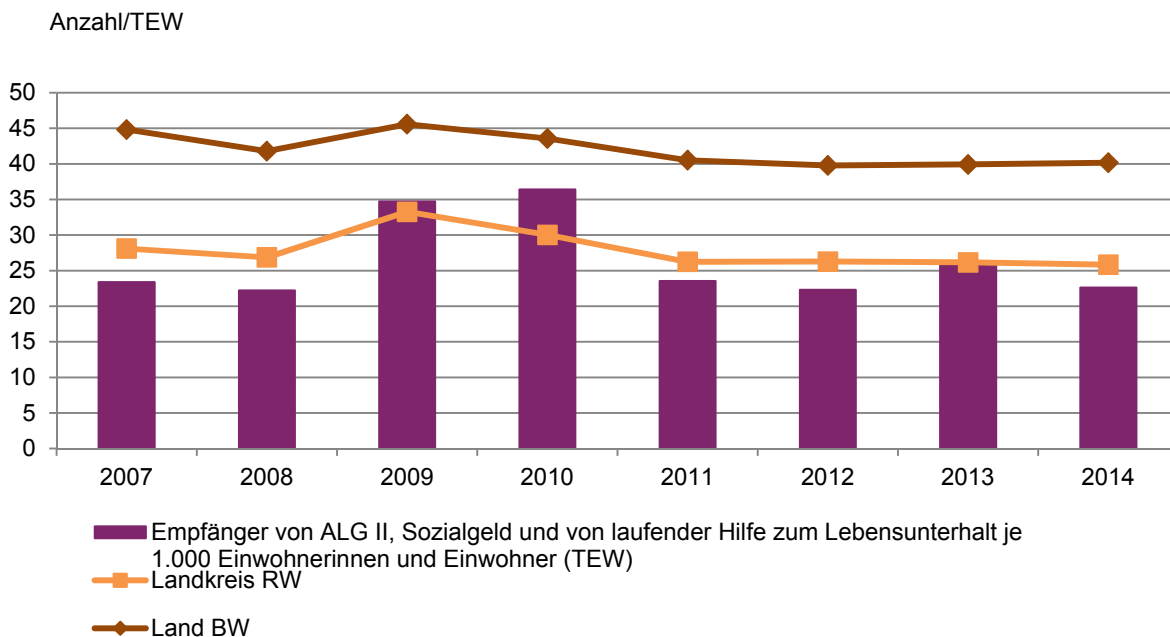


Minderung von Armut

Die Armutsgefährdung in Deutschland nimmt besonders durch Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste zu. Dadurch wird nicht nur die persönliche Lebensqualität, sondern auch die aktive Mitwirkung an der Gesellschaft eingeschränkt. Höhere Sozialausgaben engen ferner den politischen Handlungsspielraum ein. Zur Wahrung der sozialen Stabilität als Eckpunkt einer nachhaltigen Entwicklung muss der wachsenden Armutsgefährdung entgegengewirkt werden. Erfasst wird mit diesem Indikator die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II), Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner (TEW).

Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Empfänger von ALG II, Sozialgeld und laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohner stagniert in der Gemeinde seit Jahren in etwa auf dem selben Level. Einen Ausreißer stellte jedoch die Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 – 2010 dar. Hier gab es sowohl auf Landes-, Kreis- als auch auf kommunaler Ebene einen deutlichen Anstieg von Hilfeempfängern. Seitdem hat sich die Anzahl in der Gemeinde Wellendingen wieder auf dem Niveau der vorherigen Jahre eingependelt.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Es ist erfreulich, dass die Zahl der Empfänger von ALG II, Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sehr gering ist. Im Jugendbereich investiert die Gemeinde viel für das Miteinander und die Integration (vgl. Leuchtturm: Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit, Wellendingen fördert Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung). Auch für die Senioren hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. So gibt es z.B. das betreute Wohnen und das Pflegeheim. Wichtig für Senioren ist auch eine gute Nahversorgung in den Ortskernen. Auch hier hat Wellendingen in den vergangenen Jahren sehr viel geleistet. Die Gemeinde wird in den kommenden Jahren dennoch vor einigen Herausforderungen stehen: Vor allem der bisher nicht abbreißende Strom an Flüchtlingen wird auch die Gemeinde Wellendingen beschäftigen, denn es gilt, die Flüchtlinge bestmöglich in die Gemeinde zu integrieren.

Wellendingen schafft den Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Ortskernsanierung

Die Gemeinde Wellendingen stärkt durch Sanierungen nachhaltig die Ortskerne der beiden Teilorte Wellendingen und Wilflingen. Hierdurch soll die Wohnqualität für alle Bevölkerungsgruppen gesteigert werden. Die Sanierung der beiden Ortskerne wird von Bund und Land gefördert (vgl. Leuchtturm: Sanierung der Ortskerne in Wellendingen und Wilflingen, Wellendingen geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um).

Nachhaltigkeitsbericht

in Kooperation:



Die Gemeinde Wellendingen erstellt erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht. Dieser dient als Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes und soll als Basis weiterer nachhaltiger Entwicklungen dienen. Dies soll eng in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der N!-Region 5 G geschehen (vgl. Leuchtturm: N!-Region 5 G, Interkommunale Zusammenarbeit).

2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Demografische Wandel, Energiewende und soziale Gerechtigkeit sind die zentralen gesellschaftlichen Themen, die unsere Zukunft maßstäblich bestimmen werden. Besonders die Landflucht wird Gemeinden in der Größenordnung von Wellendingen beschäftigen. Wer den Trend zum Aussterben des ländlichen Raumes stoppen will, muss ausgehend von einer Ist-Analyse nachhaltige Konzepte für die Zukunft entwickeln. Mit dem N!-Bericht in Kooperation mit den Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Denkingen und Frittlingen (N!-Region 5 G) wird hierfür eine erste Grundlage erschaffen.

Wellendingen unterhält ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

1. Aktivitäten im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Sanierung kommunaler Liegenschaften Die Gemeinde saniert im Rahmen der Ortskernsanierungen Wellendingen und Wilflingen ihre bestehenden Liegenschaften auch unter Beachtung der energiesparenden Nachhaltigkeit (vgl. Leuchtturm: Sanierung der Ortskerne in Wellendingen und Wilflingen, Wellendingen geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um).

2. Indikatoren im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Gutes kommunales Energiemanagement

Kommunen können in ihren Liegenschaften eine nachhaltige Entwicklung z.B. durch ein Energiemanagement vorantreiben, das Ressourcen und Finanzen spart und als Vorbild für die Bevölkerung dient. Als Indikator dafür lässt sich der Energiebedarf (Wärme- und Stromverbrauch) in Kilowattstunden pro Quadratmeter genutzter Fläche (Bezugsfläche) und Jahr ermitteln. Die Richtlinienreihe des Vereins Deutscher Ingenieure VDI 3807 beschreibt das Verfahren zur Bestimmung von Verbrauchskennwerten für Gebäude.

Entwicklung und Interpretation

Es können derzeit keine Aussagen dazu gemacht werden. Im Zuge der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes werden hier erste Grundlagen gelegt, um Daten erheben zu können.

Nachhaltige kommunale Beschaffung

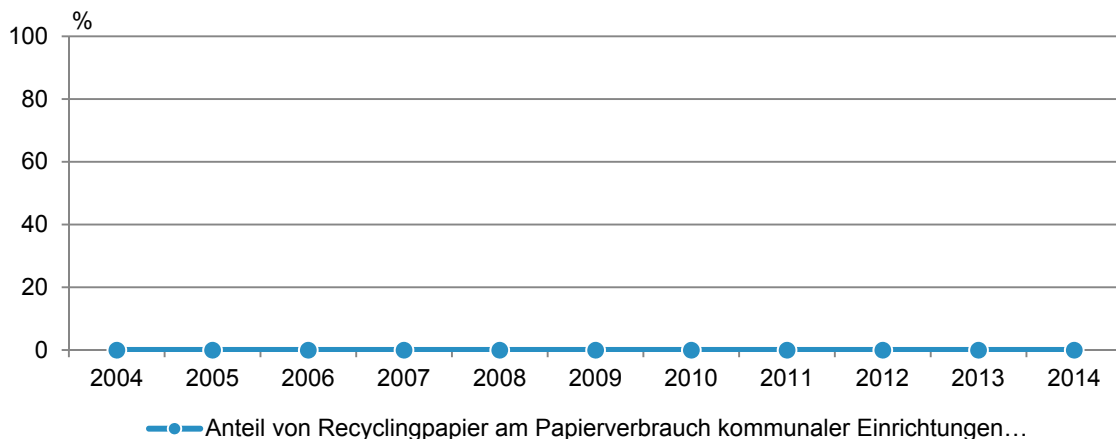
Für ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement bildet eine nachhaltige Beschaffung einen wesentlichen Bestandteil. Beispielhaft dafür steht die Verwendung von Recyclingpapier. Es verursacht in der Herstellung nicht nur etwa 15 % weniger Kohlendioxid, sondern ist auch eines der einfachsten Mittel, um Ressourcen zu schonen.

Als Indikator wird der Anteil von Recyclingpapier am Papierverbrauch der kommunalen Einrichtungen erfasst.

Entwicklung und Interpretation

Entgegen dem Trend, immer mehr elektronisch zu lesen und zu kommunizieren, werden in deutschen Büros insgesamt noch immer etwas 60 Tonnen Papier pro Stunde verbraucht. Auch nach jahrzentelangen Recyclingkampagnen ist das allermeiste davon aus Frischfaser. Eine Umstellung auf 98 % Recyclingpapier wird für machbar und anstrebenswert eingeschätzt. Die Verwendung von Recyclingpapier in öffentlichen Einrichtungen geht auch mit einer Vorbildfunktion für andere Einrichtungen und Privatpersonen einher. Darüber hinaus ist insbesondere eine Verwendung von zertifiziert recyceltem Papier – etwa Papier mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“ – sinnvoll. Zudem sollte neben dem verwendeten Papier in den Büros auch beim externen Druck von Broschüren etc. darauf geachtet werden, eine umweltorientierte Druckerei zu beauftragen, die mit Recyclingpapier druckt.

Die Gemeinde Wellendingen benutzt bisher noch kein Recyclingpapier.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Mit einzelnen Maßnahmen, wie z.B. dem bezuschussten Austausch der Beleuchtung im Kindergarten in Wilflingen oder anderer energiesparender Sanierungen, betreibt die Gemeinde Wellendingen ein Mindestmaß eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements. Es werden jedoch in Kooperation mit der NI-Region 5 G viele Maßnahmen getroffen, die als Grundlage für ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement dienen sollen: NI-Bericht, ROMI, Klimaschutzkonzept. Diese gilt es in den künftigen Jahren sinnvoll umzusetzen.

Wellendingen achtet auf fiskalische Nachhaltigkeit

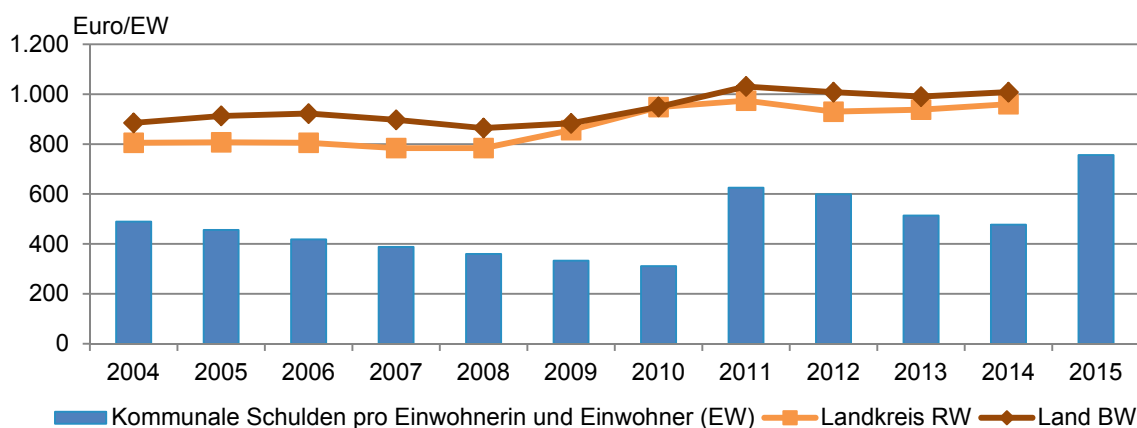
1. Indikatoren im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts

Der Abbau bestehender und die Vermeidung neuer Schulden ist für eine nachhaltige Kommunalpolitik zentral. Ein ausgeglichener Haushalt und der Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen sind dabei wichtige Ziele. Erfasst werden als Indikator die kommunalen Schulden: Das sind alle am Ende eines Jahres bestehenden Schulden bei Kreditinstituten, Versicherungen, Bausparkassen, der Sozialversicherung sowie im Ausland direkt aufgenommene Darlehen. Dazu gehören auch Wertpapiersschulden der Gebietskörperschaften.

Entwicklung und Interpretation

Die Gemeinde Wellendingen kann für ihre Größenverhältnisse durchaus als finanzstarke Kommune betrachtet werden. Die Gewerbesteuer der vor Ort ansässigen Unternehmen ist die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde und hat sich in den vergangenen Jahren als äußerst ertragreich erwiesen. Dementsprechend war die Gemeinde oftmals nicht auf Drittmittel angewiesen, die kommunale Verschuldung pro Kopf konnte bis 2010 auf 311 € herabgefahren werden. Sowohl die Wirtschaftskrise und die damit einhergehenden fehlenden Steuereinnahmen als auch ein sehr starkes Investitionsvolumen in den vergangenen Jahren haben dazu geführt, dass die Gemeinde verstärkt Drittmittel vom Kreditmarkt beanspruchen musste. Derzeit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung bei 756 €, dem höchsten Verschuldungsgrad, den die Gemeinde bisher hatte. Die Verschuldung der Gemeinde liegt damit aber noch deutlich unter dem Landes- und dem Landkreisdurchschnitt.



2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

Kommunale Schulden belasten zukünftige Generationen. Es sollte also vor jeder Kreditaufnahme hinterfragt werden, ob diese sinnvoll ist. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren sehr viel in ihre nachhaltige Zukunftsfähigkeit investiert, weswegen die Schulden als gerechtfertigt betrachtet werden können. Dennoch müssen die Abschreibungen der Gebäude und die Kredittilgungen (derzeit mit 275.000 € pro Jahr) im Auge behalten werden. Sie verringern damit die zur Verfügung stehenden Mittel der kommenden Jahre erheblich.

Wellendingen fördert die Bürgerbeteiligung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Bürgerinformationen

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden im Mitteilungsblatt der Gemeinde Wellendingen über die aktuellen Geschehnisse informiert.

Zudem betreibt die Gemeinde eine Homepage. Neben allgemeinen Informationen über Wellendingen und Wilflingen kann man sich hier v.a. über die zuständigen Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung informieren, sowie wichtige Anhaltspunkte zu einzelnen Themengebieten erfahren. Der Gang auf die Verwaltung wird damit vereinfacht.

Bürgerinformationsveranstaltungen

Die Gemeindeverwaltung führt zu besonderen Themen, welche für die Bürgerschaft von Bedeutung sind, vereinzelt Bürgerinformationsveranstaltungen durch. Hierbei handelt es sich zwar nicht um formelle Veranstaltungen im Sinne der Gemeindeordnung, dennoch werden diese Veranstaltungen sehr gut besucht. Dies zeigte sich zuletzt auch an den Veranstaltungen zur Schörzinger Straße sowie der Informationsveranstaltung über die Asylpolitik der Gemeinde.

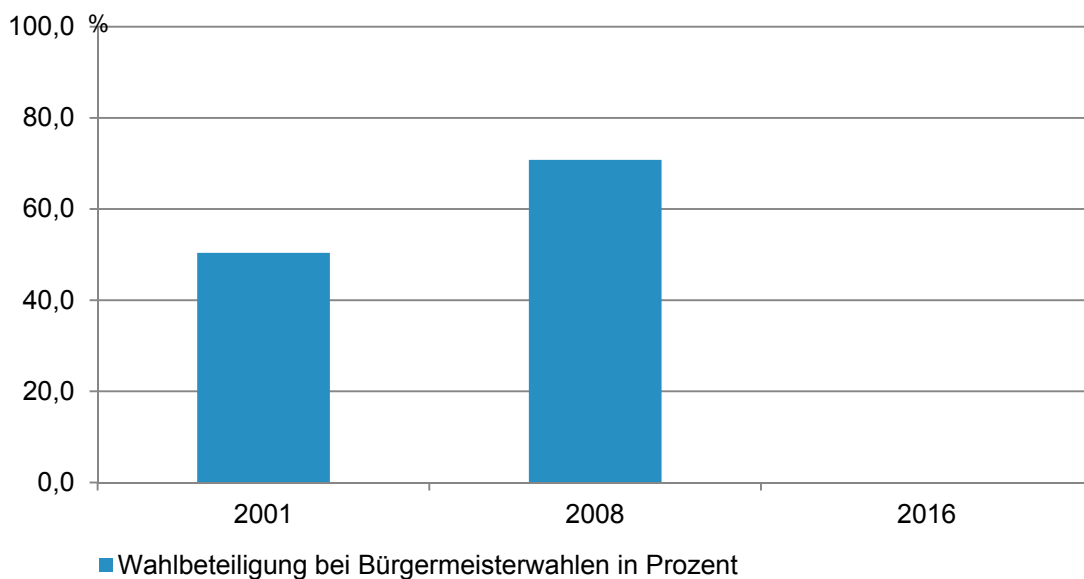
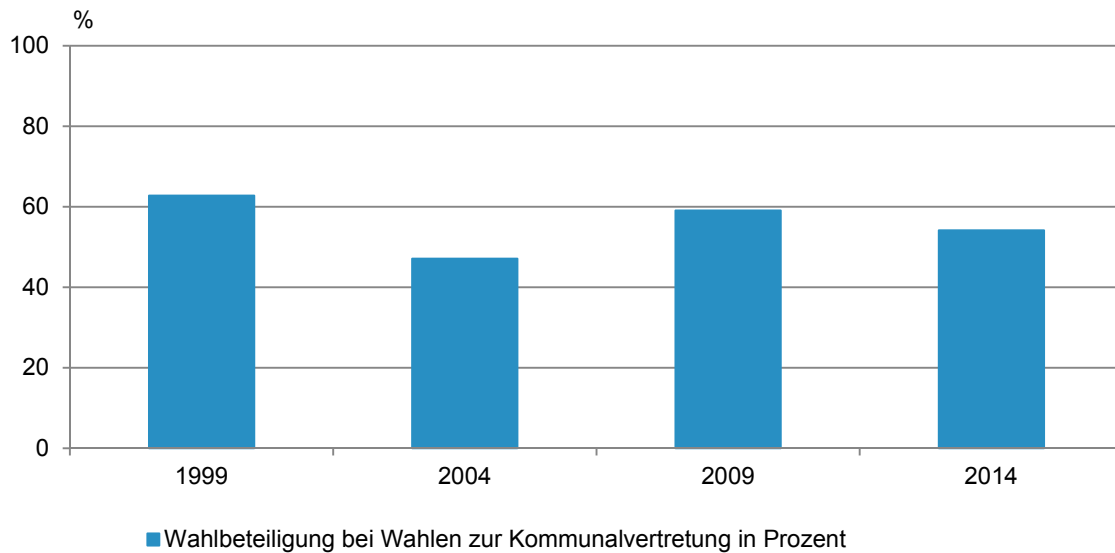
2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Hohes demokratisches Engagement

Die Höhe der Wahlbeteiligung gilt als Maß für Demokratiebewusstsein bzw. demokratisches Engagement. Die Wahlbeteiligung als Indikator ermittelt sich als Prozentsatz der Wahlberechtigten, die sich, mit gültiger oder ungültiger Stimme, an der Wahl beteiligt haben.

Entwicklung und Interpretation

Der allgemeine negative Trend aktiv an Wahlen teilzunehmen kann für die Gemeinde Wellendingen nicht bestätigt werden. Auch in früheren Zeiten hatten Kommunalwahlen bereits um die 58 % Beteiligung. Die Herabsetzung des Wahlalters bei den Kommunalwahlen 2014 auf 16 Jahre hatte auch keinerlei Auswirkung auf die Statistiken.

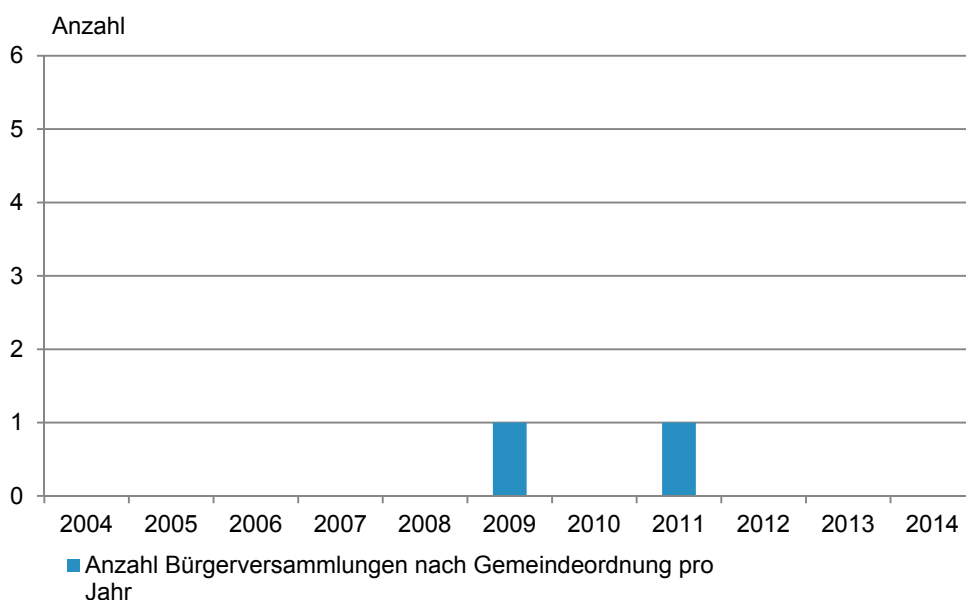


Hohe Bürgerbeteiligung

Eine zukunftsfähige Entwicklung der Kommune ist nur mit einer umfassenden Beteiligung der Bevölkerung an den politischen Entscheidungen möglich. Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg empfiehlt u.a. im § 20a Bürgerversammlungen, die der Gemeinderat in der Regel einmal im Jahr oder nach Bedarf anberaumt und die auch von der Bürgerschaft beantragt werden können. Dort sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erörtert werden. Erfasst wird die Anzahl der Bürgerversammlungen nach Gemeindeordnung in der Kommune pro Jahr.

Entwicklung und Interpretation

Bürgerversammlungen nach der Gemeindeordnung haben in Wellendingen eine untergeordnete Bedeutung. Es werden aber durchaus informelle Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt, so wie in letzter Zeit. Im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt in Wilflingen oder auch wegen der Aufnahme von Asylanten hat es im Jahr 2015 zwei sehr gut besuchte Bürgerinformationsveranstaltungen gegeben.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Transparenz im politischen Entscheidungsprozess war schon immer ein wichtiges Element einer Demokratie. Die Bürgerschaft hat ein Anrecht auf frühestmögliche Informationen, um sich kritisch mit der Gemeindepolitik auseinandersetzen zu können. Leider scheint es ein allgemeiner Trend zu sein, dass nur wenig Interesse an kommunaler Politik seitens der Bürger vorhanden ist. Die Gemeinde Wellendingen bemüht sich dennoch durch Bürgerfragestunden, Mitteilungen im Amtsblatt und auf der Homepage sowie durch vereinzelte Veranstaltungen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern entsprechende Auskünfte zu erteilen.

Wellendingen fördert das Bürgerengagement

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerengagement

Zurverfügungstellung geeigneter Infrastruktur Die Gemeinde Wellendingen stellt ihren zahlreichen Vereinen und Gruppierungen eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung. Sportplätze und Hallen sowie Bürger- und Jugendhäuser dienen als Versammlungsorte für die Bürgerinnen und Bürger, in denen sie ihren Freizeitaktivitäten nachgehen können.

Vereinsförderung Sehr viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in den zahlreichen Vereinen. Dieses Engagement wird durch Vereinszuschüsse unterstützt. Die Vereine erhalten von der Gemeinde jährliche Zuwendungen und/oder einmalige Investitionszuschüsse. Hiermit können die Vereine ihre wichtige Arbeit noch besser umsetzen und somit der Bürgerschaft ein umfangreiches Angebot an Aktivitäten bieten.

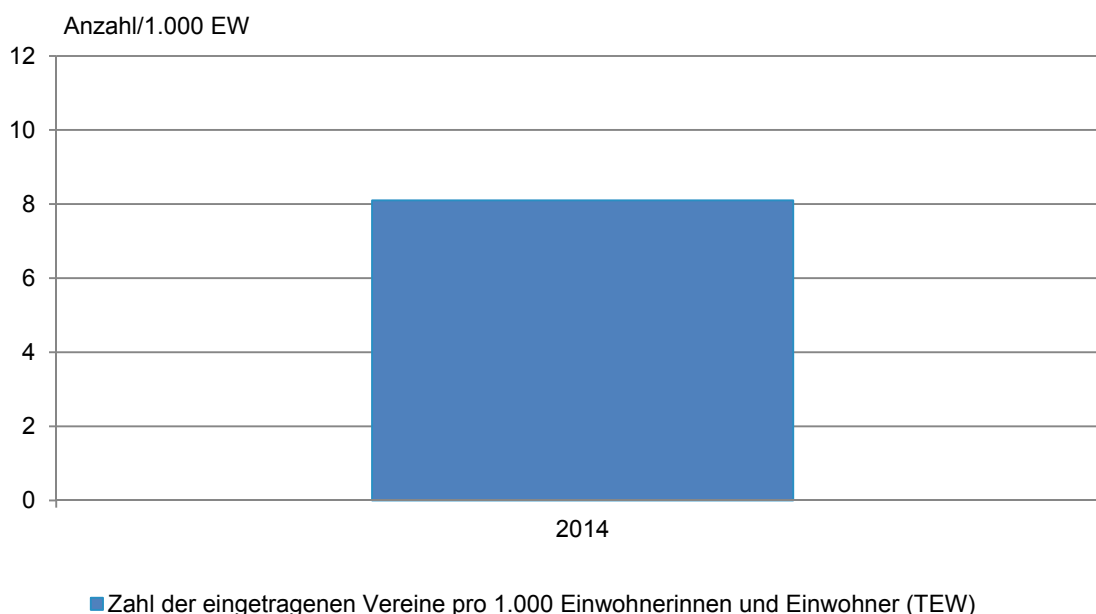
2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerengagement

Hohes ehrenamtliches Engagement

Eine vielfältige Vereinsstruktur und bürgerschaftliches Engagement zeichnen eine lebendige Kommune aus und bereichern sie um vielfältige Leistungen zum Wohle und Nutzen der Bevölkerung. Ferner geben sie Gelegenheit zur Teilhabe. Als Indikator wird die Anzahl der bei der Kommunalverwaltung erfassten Vereine auf die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner (EW) bezogen. Dieser Indikator kann jedoch nur ein erstes Indiz für die Vielfältigkeit der Vereinslandschaft in einer Gemeinde sein. Vielmehr müsste untersucht werden, wie viele aktive Mitglieder die Vereine haben, welche Bereiche sie abdecken (gibt es z.B. nur Sportvereine?) und welche Aktivitäten die einzelnen Vereine ausführen.

Entwicklung und Interpretation

Die Vereinslandschaft in Wellendingen und Wilflingen kann durchaus als vielfältig beschrieben werden. Vor allem im sportlichen, musikalischen und natur- und heimatverbundenen Bereich ist die Gemeinde sehr gut versorgt. Lediglich im sozialen Bereich (Nachbarschaftshilfe, etc...) gibt es derzeit keine Vereine. Eine große Herausforderung für die Vereine wird in Zukunft die Jugendarbeit darstellen.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Bürgerengagement

Das äußerst ausgeprägte Vereinsleben mit den zahlreichen Freizeitangeboten ist Ansporn für die Gemeinde Wellendingen sich auch zukünftig in den Bereichen der Vereinsförderung und des Ehrenamtes zu engagieren. Für die Vereine wird es in Zukunft vor allem auf eine gute Besetzung in den Vorstandsschaften sowie auf eine intensive Jugendarbeit ankommen. Diesen Weg möchte die Gemeinde gerne mit den Vereinen gemeinsam gehen.

Wellendingen fördert die interkommunale Zusammenarbeit

1. Aktivitäten im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

Verwaltungsverband Rottweil

Der Verwaltungsverband Rottweil ist ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden im Landkreis Rottweil. Insbesondere die Flächennutzungsplanung wird durch den Verband erstellt.

Wasser- und Abwasserwirtschaft

Die Gemeinde Wellendingen ist aktives und passives Mitglied in diversen Zweckverbänden, die die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser garantieren: Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Zweckverband Wasserversorgung Oberer Neckar, Zweckverband Abwasserreinigung Primtal.

Mitglied in anderen Verbänden

Die Gemeinde ist ferner in weiteren Verbänden interkommunaler Zusammenarbeit vertreten, die wichtige Aufgaben für oder mit der Gemeinde wahrnehmen:

- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Landschaftserhaltungsverband Landkreis Rottweil
- Kreisverkehrswacht Rottweil e.V.
- LEADER Geschäftsstelle Oberer Neckar
- Fachverband der Standesbeamten
- Fachverband der Kommunalkassen
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

2. Leuchtturmprojekt: NI-Region 5 G

Ziele mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

- Stärkung des ländlichen Raums und der beteiligten Gemeinden in allen Lebensbereichen
- Bürgerinnen und Bürger mit dem Thema der Nachhaltigkeit konfrontieren und sensibilisieren

Laufzeit und Träger:

unbefristet

die Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen

Kooperationspartner:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft - Land Baden-Württemberg

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Ansprechpartner:

Geschäftsführer der N-Region 5 G: Herr Detlef Carstensen

Zuständig in Wellendingen: Thomas Albrecht, Bürgermeister

Projektbeschreibung:

Die NI-Region 5 G ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen. Sie ist als Gesellschaft bürgerlichen Rechts organisiert. Ihr Geschäftsführer ist Herr Detlef Carstensen. Die NI-Region 5 G hat es sich zum Ziel gesetzt, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen. Dazu wird die Modellregion vom Land Baden-Württemberg gefördert. Die Gemeinden liegen zwischen den großen Kreisstädten Rottweil, Villingen-Schwenningen, Spaichingen, Trossingen und Schömberg. Der demografische Wandel und andere sich bereits abzeichnende gesellschaftliche Veränderungen machen es auch für diese fünf Kommunen im ländlichen Raum notwendig, ihre Strukturpolitik nachhaltig auszurichten und im gemeinsamen Verbund Stärken zu bündeln.



Ein erster Meilenstein wurde bereits gesetzt. Die gemeinsame Auftaktveranstaltung „Der Markt der Möglichkeiten“ in Denkingen, bei dem im vergangenen Jahr verschiedene Akteure unserer Gemeinden sich und ihre Arbeit vorstellten, hat sehr eindrucksvoll bewiesen, dass viele Vereine und wichtige kommunale Einrichtungen nachhaltiges Handeln schon verinnerlicht haben und vorantreiben.



Die NI-Region 5 G zeichnet sich derzeit v.a. durch regelmäßige Treffen aus, bei denen Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Projekte begonnen und fortgeführt werden. Die Gemeinde Wellendingen nimmt z.B. am Projekt ROMI teil (vgl. Klimaschutz und Energiewende). Ebenso erstellen die Gemeinden Aldingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen in Kooperation mit der KEA ein Klimaschutzkonzept. Die Gemeinde Deißlingen hat ein solches Klimaschutzkonzept bereits erarbeitet. Dieses Konzept und der Nachhaltigkeitsbericht sollen als Grundlage für alle weiteren Maßnahmen dienen.

Die Partnergemeinden



Aldingen



Deißlingen



Denkingen



Frittlingen



Wellendingen

Die derzeitigen Projektpartner



KEA

Gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

Eine nachhaltige Entwicklung der Kommunen – insbesondere auch im ländlichen Raum – benötigt eine aktive Zusammenarbeit umliegender Gemeinden benötigen. Selbst wenn Gemeinden in den ein oder anderen Bereichen in Konkurrenz zueinander stehen können, durch das Aufdecken und Nutzen von Synergiepotenzialen können die Kommunen gemeinsam neue nachhaltige Wege zur Entwicklung des ländlichen Raums beschreiten. Mit der NI-Region 5 G kann ein auf lange Sicht nachhaltiges und wichtiges Produkt entstanden sein. Es gilt, diese Zusammenarbeit auch weiterhin mit sinnvollen Maßnahmen zu fördern.

Wellendingen nimmt seine globale Verantwortung wahr

1. Aktivitäten im Handlungsfeld globale Verantwortung

Faire Produkte

Die Gemeinde Wellendingen verwendet – soweit erhältlich – faire Produkte. Dazu gehören u.a. Produkte aus Behindertenwerkstätten. Der Betrieb gewerblicher Art Wasserversorgung setzt deshalb gezielt vermehrt Wasserzähler aus Behindertenwerkstätten ein.

2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld globale Verantwortung

Die globale Wirtschaft wirkt meist gewinnorientiert. Globale Verantwortung bedeutet, Unternehmen zu unterstützen, die Wert auf einen fairen Preis legen. Dieser beinhaltet unter anderem, dass Arbeiter genügend Lohn erhalten und Arbeitskräfte aller sozialen Schichten entsprechend ihren Befähigungen eingesetzt werden. Ebenfalls beinhaltet ein fairer Preis einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Durch die Verwendung von Wasserzählern aus Behindertenwerkstätten nimmt die Gemeinde Wellendingen ihre globale Verantwortung zwar wahr, dennoch könnten weitere Aktivitäten angestoßen werden, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Fazit zum Stand der Nachhaltigkeit

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2016 stellt den aktuellen Stand der nachhaltigen Entwicklung dar. Er dient als Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen. Die aktuelle Situation ist anhand von Diagrammen und Projektskizzen anschaulich dargestellt und zeigt, ob wir in den kommunalen Handlungsfeldern gut aufgestellt sind und wo Handlungsbedarf besteht.

In dem Bericht wurden in drei Bereichen 15 Handlungsfelder dargestellt, die kennzeichnend für eine Kommune sind. Dies soll eine kurze Zusammenfassung sein:

Ökologische Tragfähigkeit

- **Leuchtturm:** Sanierung der Ortskerne in Wellendingen und Wilflingen

Klimaschutz und Energiewende

Die Gemeinde Wellendingen engagiert sich, dennoch ist sie noch weit von dem wichtigen Ziel entfernt, einen maximalen Verbrauch von zwei Tonnen CO² pro Person jährlich zu erreichen.

Nachhaltige Mobilität

Mit einer guten ÖPNV-Anbindung ist die Gemeinde abhängig von den Planungen des Landkreises.

Umgang mit natürlichen Ressourcen

Die Gemeinde hat ein gesundes Verhältnis zu den natürlichen Ressourcen, insbesondere der naturbelassenen Fläche.

Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen

- **Leuchtturm:** Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit

Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Die Gemeinde ist mit seinem starken Gewerbe gut aufgestellt.

Soziale, gesunde, sichere Gemeinde

Eine hervorragende Infrastruktur bietet die notwendigen Rahmenbedingungen dafür, dass sich Bürger aller Altersgruppen wohlfühlen können.

Kultur und Bildung

Die Gemeinde ist mit der Grundschule abhängig von den Planungen des Landes. Mit der Ganztagesbetreuung, der Bläserklasse und dem Chor trägt sie zum Erhalt der Schule bei. Das kulturelle Leben wird fast ausschließlich von den Vereinen geprägt.

Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Als „jüngste“ Gemeinde des Landkreises investiert sie viel, um Familien und junge Menschen zu binden, vergisst aber nicht, auch Menschen in anderen Lebenslagen ein vielfältiges Leben zu ermöglichen.

Miteinander, Integration, Gleichberechtigung

Die Gemeinde investiert auch in das Miteinander. Die Integration von Flüchtlingen und die seniorenfreundliche Kommune sind kurz-, mittel- und langfristige Aufgaben, die es weiter verstärkt zu verfolgen gilt.

Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

- **Leuchtturm: NI-Region 5 G**

Nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung

Die Landflucht beschäftigt auch Wellendingen als ländliche Kommune. Mit der NI-Region 5 G positioniert sie sich in dieser Thematik neu.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die Gemeinde hat einige energiesparende Sanierung bereits vorgenommen. Es gilt in den künftigen Jahren trotzdem aufbauend auf der Grundlage eines Klimaschutzkonzeptes viele weitere Maßnahmen zu entwickeln.

Fiskalische Nachhaltigkeit

Die kommunalen Schulden liegen im Rahmen. Dennoch muss jede Ausgabe auf ihre Notwendigkeit hin überprüft werden. Die Unterhaltung der kommunalen Liegenschaften und Kredittilgungen belasten den Haushalt. Einnahmen müssen zukünftig sinnvoll gestaltet werden.

Bürgerbeteiligung

Der allgemeine Trend einer eher schwachen Bürgerbeteiligung in der Politik ist auch in der Gemeinde Wellendingen erkennbar. Sie ist jedoch stets bemüht durch diverse Maßnahmen interessierte Bürger zu informieren.

Bürgerengagement

Ein äußerst ausgeprägtes Vereinsleben ist vorhanden, allerdings nicht in sozialen Bereichen (z.B. Nachbarschaftshilfe). Voraussichtlich werden die Vereine der Gemeinde zukünftig immer größere Schwierigkeiten haben, ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Jugendliche zu finden. Hier gilt es, weitere Maßnahmen dagegen zu entwickeln.

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Gemeinde ist in zahlreichen Verbänden Mitglied. Mit der NI-Region 5 G kann ein auf lange Sicht nachhaltiges Produkt entstanden sein.

Globale Verantwortung

Die Gemeinde Wellendingen bezieht Wasserzähler aus Behindertenwerkstätten. Dennoch könnten weitere Aktivitäten angestoßen werden, dieser Verantwortung stärker gerecht zu werden.

Es lässt sich erkennen, dass der Bericht neben den Schwachstellen – insbesondere in den Bereichen der ökologischen Tragfähigkeit - darstellt, dass viele Handlungsfelder bereits heute bearbeitet werden. Insbesondere die Familien-, Kinder-, Jugend- und Seniorenfreundlichkeit ist hier zu erwähnen.

Wie geht es weiter mit Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung in der Kommune?

Nachhaltigkeit in der Kommune ist ein Prozess, der stetig weiterentwickelt werden muss. Mit der Erhebung von Indikatoren haben wir ein sehr objektives Bild der Nachhaltigkeitssituation ermittelt. Indikatoren zeigen allerdings nur dann konkrete Wirkung, wenn die ermittelten Ergebnisse auch in den Prozess der politischen Willensbildung mit einbezogen werden. Dies ist dann leicht möglich, wenn für die kommunalen Handlungsfelder Ziele formuliert und Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet werden.

Die nächsten Schritte

Die erste Erhebung der Handlungsfelder und ihrer Indikatoren muss nun eine konkrete Wirkung zeigen.

Hierfür ist es notwendig die Ergebnisse mit allen Akteuren aufzuarbeiten. Dies soll zunächst im Rahmen der Lenkungsgruppe der NI-Region 5 G geschehen. Nach einer sorgfältigen Bestandsaufnahme sollte die Bürgerschaft dann aktiv in den Prozess miteingebunden werden. Gemeinsam müssen aus dem Bericht Ziele entwickelt werden, die qualitativ und quantitativ gemessen werden können. So lässt sich sicherstellen, dass ein Erfolg zustandekommen kann.

Schließlich gilt es, z.B. mit einer regelmäßigen Neuauflage des Nachhaltigkeitsberichts, den Erreichungsgrad der Ziele zu überprüfen, diese gegebenenfalls anzupassen und neue wirkungsvolle Maßnahmen zu entwickeln. Auf diese Weise können die Gemeinde und die NI-Region einen stetigen Prozess der Verbesserung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Gang setzen.

Quellen

Datenquellen der Indikatoren:

Sofern nichts anderes angegeben ist, konnten die Daten für die Indikatoren in diesem Bericht aus dem Internetangebot des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg entnommen werden.

Indikator Empfänger/Innen: Statistik-Service Südwest, Saonestraße 2-4, 60528 Frankfurt a.M.

Indikator Straftaten: Polizeipräsidium Tuttlingen, Stockacher Straße 158, 78532 Tuttlingen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf folgendem Leitfaden:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg/Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2015):

NI-Berichte für Kommunen: Leitfaden zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten

Hier können Sie den Leitfaden downloaden:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237305/>

<http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen>

Bildnachweis

Bilder: Titelseite: © Gemeinde Wellendingen

Bild: Was bedeutet nachhaltige Entwicklung: © Gemeinde Wellendingen

Bild: Nachhaltig handeln!: © Gemeinde Wellendingen

Bild: Wellendingen geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um: © Gemeinde Wellendingen

Bild: Leuchtturmprojekt: Sanierung der Ortskerne in Wellendingen und Wilflingen:

© Gemeinde Wellendingen

Bild: Wellendingen fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten: © Gemeinde Wellendingen

Bilder: Wellendingen fördert Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Gebäudeansichten: © Gemeinde Wellendingen

Nahrungspyramide: Quelle: <https://www.pbeakk.de/gesundheitsernaehrungsausgewogene-ernaehrung.html>, 01.02.2016

Schule und Apfel: Quelle: © m.schuckart - Fotolia.com

GTB-Raum, Spielelement und Jugendgemeinderat: © Gemeinde Wellendingen

Bild: Leuchtturmprojekt NI-Region 5 G: © Gemeinde Wellendingen

Bilder: Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg Rückseite: © Martin Stollberg

Adressen und Ansprechpartner

Siehe Impressum auf der nächsten Seite.

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Wellendingen

Herausgeber

Bürgermeisteramt Wellendingen, Schloßplatz 1, 78669 Wellendingen
info@wellendingen.de, Telefon: 07426 / 9402-0 Telefax: 07426 / 9402-25
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Thomas Albrecht

Bearbeitung

Kämmerer Phillippe Liebermann
Bürgermeisteramt Wellendingen, Schloßplatz 1, 78669 Wellendingen
phillippe.liebermann@wellendingen.de, Telefon: 07426 / 9402-16 Telefax: 07426 / 9402-716

Stand Februar 2016

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf einer Musterberichtsvorlage

Herausgeber

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg,
Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 126-0,
www.um.baden-wuerttemberg.de
LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, Telefon 0721 5600-0, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Redaktion

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Referat Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung

Bearbeitung

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST),
Institut für interdisziplinäre Forschung, 69118 Heidelberg, Telefon 06221 9122-0,
www.fest-heidelberg.de
Hans Diefenbacher, Rike Schweizer, Volker Teichert
mit Gerd Oelsner (LUBW)

Umsetzung
ÖkoMedia GmbH
www.oekomedia.com

Stand März 2015



© Martin Stollberg

Nachhaltig handeln Baden-Württemberg

Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei bildet die Belastbarkeit der Erde und der Natur die absolute Grenze: Ein Rückgang an natürlichen Ressourcen, also der Abbau von Rohstoffen oder der Verlust natürlicher Lebensräume, kann nicht durch zusätzliche Aktivitäten in einem der anderen Bereiche ausgeglichen werden.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium der Landespolitik zu machen und gleichzeitig eine Plattform zu bieten, um Fragen nachhaltiger Entwicklung in Kooperation mit den gesellschaftlichen Akteuren anzugehen. Für die nachhaltige Entwicklung Baden-Württembergs besonders relevante Zielgruppen werden im Rahmen zielgruppenspezifischer Initiativen eingebunden. Mit der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit soll nachhaltiges Handeln fest in den Kommunen verankert und eine größere Vernetzung mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes erreicht werden.

Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit wird vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium umgesetzt.

Folgende Elemente stehen hier im Fokus:

- Nachhaltigkeitsindikatoren und -berichte
- kommunale Beschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Begleitung von Prozessen nachhaltiger Kommunalentwicklung
- Energie- und Umweltmanagement in Kommunen
- Erfahrungsaustausch und Bürgerbeteiligung

Mehr Infos

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen